



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Am Wasser

Zürich - Waidberg

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Am Wasser	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Fokusthema	
Sonderpädagogische Angebote	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	67

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Am Wasser wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung ist integrativ ausgerichtet und wird systematisch geplant und umgesetzt.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Am Wasser vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Am Wasser und der Schulbehörde Zürich - Waidberg für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Verena Prokscha, Teamleitung

Zürich, 21. November 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Am Wasser wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit verschiedenen Anlässen und einer gemeinsamen Haltung fördert die Schule eine respektvolle Schulgemeinschaft. Die Schulkinder können regelmässig Verantwortung übernehmen und erhalten vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die stark interdisziplinär ausgerichtete Zusammenarbeit wird engagiert und strukturiert wahrgenommen. Sie trägt wesentlich zur guten Qualität der Schule bei. Die Kooperationsstrukturen sind verbindlich und zielführend festgelegt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern positiv und sorgen aufmerksam für ein lernförderliches Klassenklima. Sie vermitteln die Lerninhalte klar und anschaulich. Oft stellen sie einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit sicher.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und vertrauensbasiert. Die pädagogische Arbeit ist kooperativ umgesetzt und umsichtig gesteuert. Klare Abläufe und Zuständigkeiten ermöglichen einen reibungslosen Schulbetrieb.



Individuelle Förderung

Das individuelle Lernen der Schulkinder fördern die Lehrpersonen aufmerksam sowie gut abgesprochen und berücksichtigen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder gut. Diese können oft eigenverantwortlich arbeiten.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt sich bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte. Das Schulteam bearbeitet diese mit hoher Bereitschaft und Mitsprache. Es legt oft stufenbezogene Vereinbarungen fest und erprobt diese im Unterricht.



Beurteilungspraxis

Das Team entwickelt aktiv neue Beurteilungsansätze. Die Lehrpersonen nutzen vielfältige formative Beurteilungsformen und stützen sich meist auf transparente Kriterien ab. Die Erhöhung der Vergleichbarkeit steht nicht im Fokus.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Zu gesamtschulischen und klassenbezogenen Themen informieren die Schule und die Lehrpersonen zuverlässig. Sie achten gut darauf, einen vertieften Einblick in den Schulalltag zu geben. Die Elternmitwirkung ist etabliert.



Digitalisierung im Unterricht

An der Schule sind zweckmässige Strukturen eingerichtet, die den Einsatz digitaler Medien im Unterricht fördern. Die Umsetzung ist punktuell verbindlich geregelt. Eine systematische Präventionsarbeit ist nicht festgelegt.



Fokusthema: Sonderpädagogische Angebote

Die Schule setzt die sonderpädagogische Förderung strukturiert und gut abgesprochen um. Das Team stärkt die Integrationskraft der Schule durch gemeinsam erarbeitete Haltungen, klare Absprachen und zielführende Strukturen.

Kurzporträt der Schule Am Wasser

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	79
Unterstufe	6	152
Mittelstufe	6	107
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		35
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		3
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		5
Personal Betreuungsangebot (inklusive Leitung)		33
Weitere		4

Die Schule Am Wasser ist seit dem Schuljahr 2016/2017 eine Tagesschule und liegt am Ufer der Limmat zwischen dem Escher-Wyss-Platz und der Werdinsel. Die Schulleitung ist im Schulkreis Waidberg durch die Schulleitungskonferenz resp. Schulleitungsversammlung vernetzt. Die Behörde der Schulkreis Waidberg hat für die Schulen bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 das Schwerpunktthema «Demokratie und Partizipation» vorgegeben.

Die Schule besteht aus vier Kindergärten, sechs Unterstufen- und sechs Mittelstufenklassen sowie drei Hortstandorten. Das Hauptgebäude der Schule Am Wasser umfasst die Primarschule mit zwölf Schulzimmern, eine Turnhalle, eine Bibliothek, ein Teamzimmer, ein Leitungs-Büro und das Büro der Leitung Hausdienst und Technik. Im Pavillon auf der gegenüberliegenden Flussseite befinden sich der Unterstufenhort, die TTG-Zimmer, die Zimmer für den Musikunterricht sowie die Büros der Logopädie und der Schulsozialarbeit. In der Siedlung Am Wasser ist der Mittelstufenhort sowie ein Kindergarten und ein Kindergartenhort untergebracht. Der zweite Kindergartenhort befindet sich in der Siedlung Limmatgut, wie auch ein weiterer Kinder-

garten. Die beiden anderen Kindergärten sind an der Ackersteinstrasse. Zudem hat die Schule im 2022 eröffneten Park Am Wasser ein Gartenzimmer eingerichtet, welches u. a. als Schulzimmer im Freien genutzt wird.

Die pädagogische Grundhaltung an der Schule richtet sich nach den Werten des Konzepts der Neuen Autorität (NA). Die Klassenführung teilen sich zwei Lehrpersonen, die mit dem «Fokus starke Lernbeziehungen» (FSL) weitgehend alle Fächer, Aufgabenbereiche und die sonderpädagogische Förderung abdecken. Ausserdem ist die Schule Kooperationschule der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH).

Die Schule am Wasser wird seit dem Schuljahr 2019/ 2020 von der aktuellen Schulleitung mit einem 100 % Pensum alleine geführt. Für den Bereich Betreuung ist die Leitung Betreuung mit einem 100 % Pensum zuständig. Mehr als 80 Personen aus den Bereichen Schule und Betreuung, über 300 Schülerinnen und Schüler sowie eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) gehören zur Schulgemeinschaft. Den organisatorischen Schulbetrieb unterstützt eine Schulverwaltung sowie das Team Hausdienst und Technik.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Am Wasser dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	19.04.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	21.08.2023
Evaluationsbesuch	30.10.2023 bis 01.11.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	15.11.2023
Impuls-Workshop	10.01.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 19.06.2023 und 05.09.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	73 %
Rücklauf Eltern	59 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

20	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	27	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Fachperson Schulpsychologischer Dienst

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit verschiedenen Anlässen und einer gemeinsamen Haltung fördert die Schule eine respektvolle Schulgemeinschaft. Die Schulkinder können regelmässig Verantwortung übernehmen und erhalten vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten.



- » Das Schulteam führt verschiedene gemeinschaftsbildende Anlässe durch. Es stellt sicher, dass der wertschätzende Umgang untereinander wiederkehrend sowie praxisnah mit allen Beteiligten thematisiert wird. Die Aktivitäten zur Gemeinschaftsförderung richtet das Team nach den Grundsätzen der Neuen Autorität aus.
- » Die Partizipation der Schulkinder ist mit dem Kinderparlament institutionalisiert; dieses ist mit den Klassenräten gut vernetzt. Die Schülerinnen und Schüler können bei der Wahl zum quartalsweisen Fokusthema demokratisch mitentscheiden. Sie tragen Mitverantwortung für verschiedene Aufgaben und werden diesbezüglich sorgfältig vorbereitet und unterstützt.
- » Zum toleranten Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt führt die Schule Aktivitäten sowie Inputs durch. Die Mitarbeitenden des Schul- und Hortteams vernetzen sich eng, um möglichst alle Schulkinder in die Gemeinschaft zu integrieren.

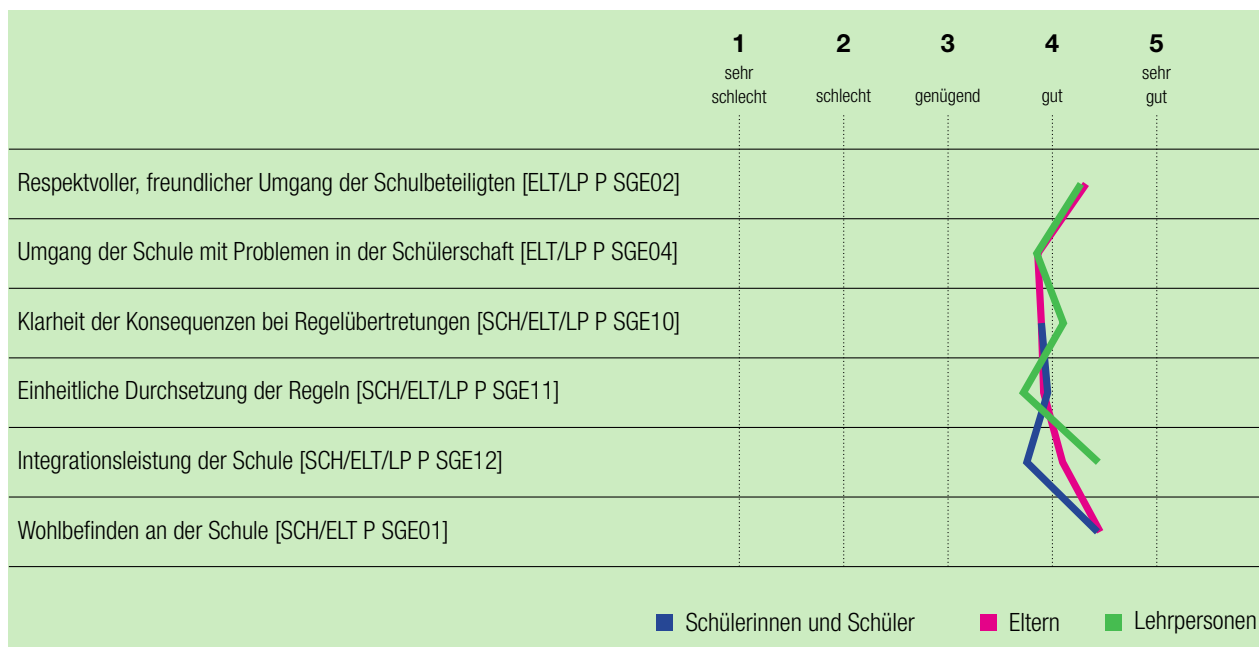


Regelmässig entwickelt die Schule unter Einbezug des Kinderparlaments und des Elternrats Fokusthemen, die der Förderung der Schulgemeinschaft dienen. Auf diese konzentriert sie sich jeweils für einige Monate und bearbeitet sie verbindlich. Abgeleitet vom im Schulhaus sehr präsenten «Codex» sind vier «Challenges» festgelegt, bei denen die Schulkinder lernen respektvoll miteinander umzugehen. Die Schule hat klare Verhaltensgrundsätze und Regeln. Diese sind grundsätzlich in Form von Geboten formuliert. Der Umgang mit Regelverstössen erfolgt massvoll und die einheitliche Handhabung dieser gelingt mehrheitlich. Um die Gemeinschaft zu fördern, organisiert die Schule Am Wasser diverse klassenübergreifende Anlässe, wie z. B. die Erzählnacht oder die Projektwoche. Viermal im Jahr finden zudem die beliebten «Motto-Tage» statt, bei denen sich die Schulkinder und Lehrpersonen zu einem bestimmten Motto verkleiden (z. B. «Dunkle Tage, leuchtende Farben» oder «Heute mal anders – Die Schule Am Wasser steht Kopf»). Mit einem «Gotti-Götti-System» fördert die Schule die Gemeinschaft, da die Klassen gemeinsame Aktivitäten durchführen und sich gegenseitig unterstützen. Punktuell begleitet die Fachperson für Schulsozialarbeit die Klassen in der Präventionsarbeit oder führt Einzelberatungen durch.

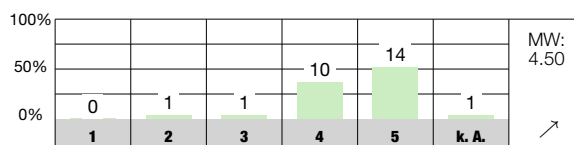
Ab der zweiten Klasse partizipieren die Schulkinder auf Schulebene im Kinderparlament. Dieses ist institutionalisiert und gut mit dem Klassenrat verknüpft. Jede Klas-

se wählt zwei Schulkinder, welche ihre Klasse vertreten und den Informationsfluss sichern. Zu den Errungenschaften gehören: die Einführung eines Fussballturniers, die Regelung der Hardhof-Mittagspause oder die Pausenkiste, welche von den 6. Klässlern betreut wird. Gestützt auf die Säulen «Präsenz» und «Unterstützung» der Neuen Autorität bildet die Schule, ergänzend zur Pausenaufsicht, Konfliktlotsen aus. Diese unterstützen in den Pausen, im Konfliktlotsenbüro sowie in den Klassen. Die Fachperson Schulsozialarbeit unterstützt die Schulkinder gezielt in diesem Programm. Mit grosser Eigenständigkeit erarbeitet ein Teil der Schülerinnen und Schüler die Kinderzeitung «U-Boot». Alle Schulkinder haben die Möglichkeit Ideen und Themenvorschläge in einem Briefkasten im Schuleingang zu deponieren.

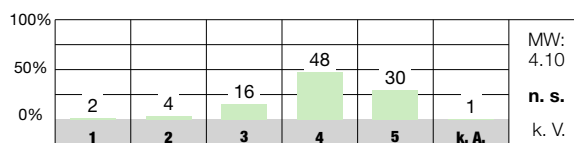
Um die Toleranz im Umgang mit der Vielfalt zu fördern, thematisieren die Lehrpersonen in allen Klassen zu Beginn jedes neuen Quintals eine Begrüßungsform einer anderen Kultur. Beispielsweise lernen die Schulkinder ein kulturtypisches Lied oder es gibt einen entsprechenden Input dazu. Zudem haben sich die Lehrpersonen der Mittelstufe zu Standards bezüglich Diversität in der Sprache, Unterricht und zum Unterrichtsmaterial geeinigt. Die Nutzung der Toiletten im Schulhaus ist geschlechtsneutral geregelt. Fast alle der schriftlich befragten Schulkinder beurteilen die Integrationsfähigkeit der Schule mindestens genügend bzw. gut bis sehr gut (Liniendiagramm).



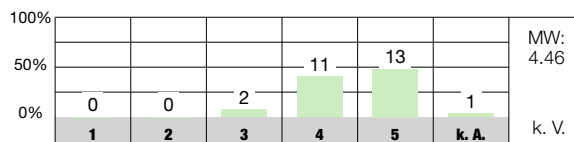
In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. [LP P SGE08]



Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern positiv und sorgen aufmerksam für ein lernförderliches Klassenklima. Sie vermitteln die Lerninhalte klar und anschaulich. Oft stellen sie einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit sicher.



- » Achtsam fordern die Lehrpersonen ein respektvolles Verhalten ein und sprechen sich dazu ab. Sie nutzen geeignete Instrumente für die Förderung der sozialen Kompetenzen und beziehen die Schulkinder gezielt mit ein. Es gelingt den Lehrpersonen mit einem gutem Klassenmanagement lösungsorientiert auf Störungen zu reagieren.
- » Den Unterricht gestalten die Lehrpersonen gut organisiert, methodisch geschickt und anschaulich. Sie orientieren die Schülerinnen und Schüler umfassend über den Tages- bzw. Wochenablauf und kommunizieren Erwartungen klar. Ein ausserschulischer Lernort ist eingerichtet.
- » Für das Vertiefen von gelernten Inhalten stehen den Schülerinnen und Schülern vielfältige Übungsmöglichkeiten und verschiedene Gefässe zur Verfügung. Offene Aufgaben, die kognitiv herausfordernd sind und zum Denken und Handeln anregen, werden gelegentlich eingesetzt.

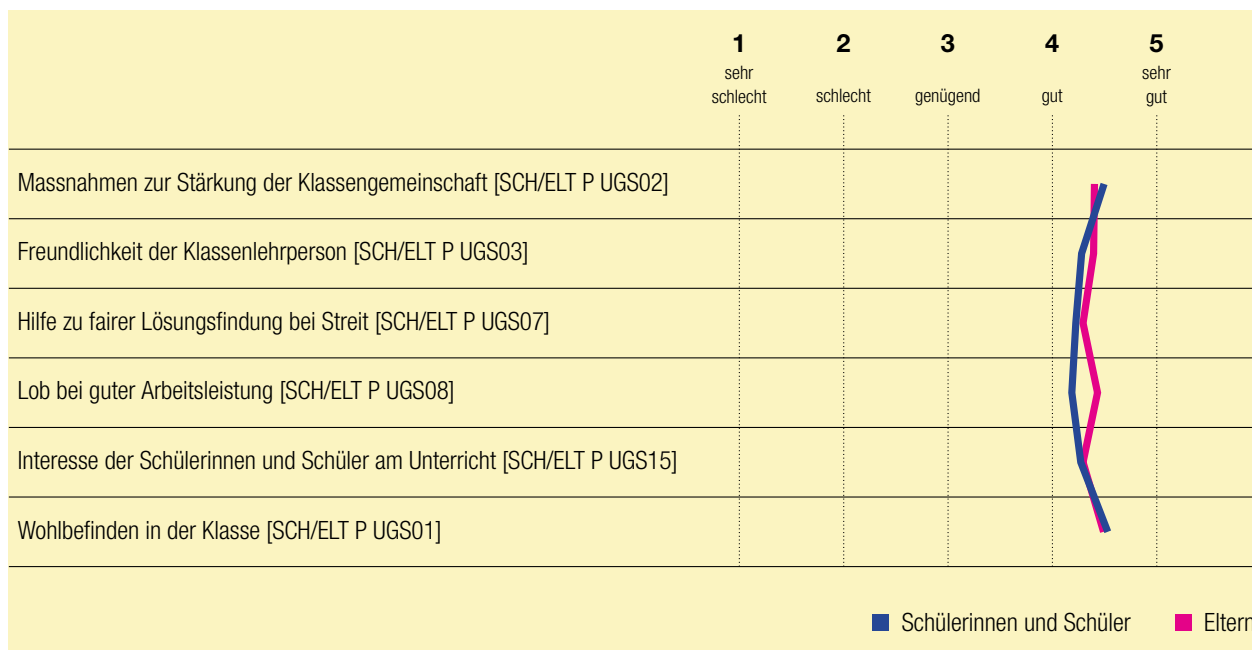


Bei der Gestaltung eines positiven Klassenklimas sprechen sich die Unterrichtsteams aktiv ab und lassen sich nach den Prinzipien der Neuen Autorität leiten. Im besuchten Unterricht sind die Lehrpersonen sehr präsent und bleiben bei Störungen ruhig und bestimmt. Alle Lehrpersonen ermöglichen regelmässig positiv geprägte Begegnungen (bspw. Kind der Woche, warme Dusche, Geburtstagswünsche) und übertragen den Schulkindern Verantwortung für ein gelingendes Miteinander (Ämtli, Gotte/Göttli). Der Klassenrat wird auf allen Stufen altersgerecht durchgeführt. Hilfreiche Gesprächs- und Gefühlskarten, ein «Spruchstab» oder der «Feedback-Burger» unterstützen den respektvollen Austausch. Teilweise sind persönliche Verhaltensziele oder Anleitungen zur Selbstkontrolle eingesetzt. Die Lehrpersonen unterrichten mit offenstehenden Klassenzimmertüren. An den Evaluationstagen kann ein ausgesprochen rücksichtsvolles Verhalten aller Beteiligten und eine meist konzentrierte Arbeitsatmosphäre beobachtet werden. Die in allen Zimmern visualisierten Klassenregeln werden in der Regel gemeinsam besprochen bzw. verfasst und oft mit einem Fingerabdruck genehmigt.

Im besuchten Unterricht vermitteln die Lehrpersonen die Inhalte insgesamt gut strukturiert und nachvollziehbar. Sie erklären anschaulich und schaffen einen guten Lebensweltbezug. Die Inhalte sind adäquat ausgewählt und der Unterricht fast immer gut auf das Lernziel abgestimmt (D3S1 P). Anweisungen und Aufträge sind eindeutig und präzise formuliert. In allen Klassenzimmern bestehen Tages- und Wochenabläufe; die Lehrpersonen orientieren zu Beginn des

Tages darüber. Teils informieren sie auch über die Lernziele – die Relevanz dieser oder der gelernten Inhalte werden jedoch selten vertieft (D3S3 P). Dank einer geschickten Organisation, passenden Hilfsmitteln (z. B. Merkkarten) sowie eingespielten Übergängen erhalten die Schulkinder im besuchten Unterricht ausreichend Zeit zum Lernen. Pünktuell entstehen dennoch Wartezeiten. Die Tagesschule Am Wasser bietet ein ganzheitliches Lernangebot, welches ein kompetenzorientiertes Lernen fördert. Seit diesem Schuljahr besteht mit dem Gartenzimmer ein ausserschulischer Lernort, der teils intensiv genutzt wird. Neben den Unterrichtszeiten finden vielfältige Musik- oder Sportaktivitäten statt.

Mit den «Flusszeiten» oder der «Auffangszeit» stehen geeignete Gefässe und genügend Zeit für Übungsphasen zur Verfügung. Im besuchten Unterricht sind insgesamt meist gut ausgerichtete Übungsaufgaben und eine angemessene Unterstützung eingesetzt (D5S1/S2 P). Die Lehrpersonen unterstützen das Lernen mit vielfältigem Übungsmaterial wie Merkhefte oder Wochenpläne sowie themenbezogenen Materialkisten. Teils sind Angebote etabliert, mit denen kognitiv aktivierendes Lernen möglich ist (z. B. Lego-Konstruktionen, Mikroskop). Im besuchten Unterricht arbeiten einige Lehrpersonen mit offenen oder halboffenen Aufgaben, die forschendes Lernen ermöglichen. Auch die Projektwochen (Bauen, Wasserwelten) nutzen die Lehrpersonen dazu gezielt. Der vertiefte Dialog zu Lerninhalten, möglichen Lösungswegen oder unterschiedlichen Denkweisen ist insgesamt noch ausbaubar.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Das individuelle Lernen der Schulkinder fördern die Lehrpersonen aufmerksam sowie gut abgesprochen und berücksichtigen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder gut. Diese können oft eigenverantwortlich arbeiten.



- » Die Lehr- und Fachpersonen nutzen die Strukturen des FSL-Unterrichts umsichtig um das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schülern gemeinsam zu fördern. Sie berücksichtigen dabei verschiedene Lernstanderfassung, systematische Beobachtungen, das schulische Umfeld sowie gemachte Erfahrungen. Das differenzierte Lernangebot in den Klassen ist insgesamt angemessen, teils hervorragend umgesetzt.
- » Im individuellen Lernprozess unterstützen die Lehr- und Fachpersonen die Schülerinnen und Schüler sorgfältig und führen Lerncoaching Gespräche durch. Sie achten auf eine ganzheitliche Förderung und beziehen dazu verschiedene Ressourcen gewinnbringend ein. Für das eigenverantwortliche Lernen sind mehrere Gefässe eingerichtet.



Dem Schulteam ist es ein grosses Anliegen, individuelles Lernen an der Schule zu etablieren. Es analysiert den allgemeinen Bedarf aufmerksam und legt Schwerpunkte fest wie mit der Matheförderung in der Unterstufe. Zu dieser besteht ein diagnostischer Test, Hilfsmittel und Arbeitsblätter. Es ist festgelegt, wie und wann die Lernstände aller Schülerinnen und Schüler erfasst werden. Dazu findet eine enge Zusammenarbeit mit den sonderpädagogischen Fachpersonen statt (z. B. Logopädie). Beobachtungen zu den einzelnen Schulkindern erfassen die Lehrpersonen in der Regel detailliert. Sie nutzen dazu teils niederschwellige Gelegenheiten, bspw. wenn das «Kind der Woche» spezifische Aufgaben ausführt. Die Dokumentation zum Lernstand und -fortschritt legen die Lehrpersonen auf einer digitalen Plattform ab, auf die alle beteiligten Personen inkl. Hortmitarbeitende zugreifen können. Im besuchten Unterricht sind nach Niveau differenzierte Wochenpläne häufig im Einsatz. Ein Teil der Lehrpersonen stellt individuelle Trainingsmappen zusammen und punktuell ist das Überspringen von Grundaufgaben möglich (Compacting). Dass in allen Klassen nach Schwierigkeitsgrad differenzierte Unterlagen eingesetzt werden, bestätigen auch die mündlichen und schriftlichen Aussagen der Schulkinder.

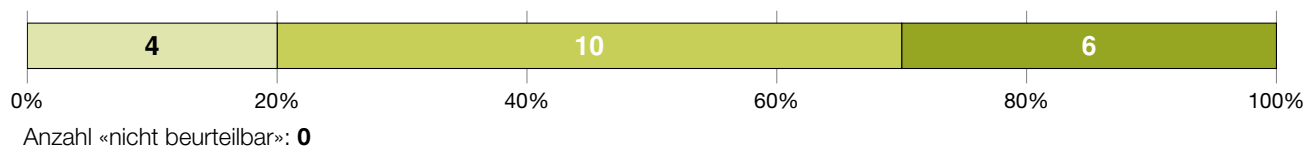
Die Lehr- und Fachpersonen organisieren sich geschickt, um eine bestmögliche individuelle Lernbegleitung zu erreichen. Lerngespräche mit einzelnen Schulkindern führen sie teils während Turnstunden durch oder währenddem die

SHP die Klasse übernimmt. Vier Fünftel der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder sagen aus, dass sich die Lehrperson oft Zeit nimmt, um mit einzelnen Schulkindern zu arbeiten (SCH P INF05). Punktuell sind Helfersysteme (z. B. Lernteams oder Klammerli) eingesetzt. Zur Durchführung der relativ neu eingeführten Lerncoaching Gespräche bestehen Strukturhilfen, die bei der Reflexion und Zielformulierung unterstützen. Häufigkeit und Form der Gespräche sind nicht verbindlich vorgegeben und werden unterschiedlich gehandhabt; das Team möchte zuerst entsprechende Erfahrungen sammeln, bevor es verbindliche Standards erlässt. Die Schulkinder können oft selbstständig und teils selbstorganisiert arbeiten. In mehreren Klassen wählen sie den Arbeitsplatz oder ihre Lernpartner selbstständig aus. Verschiedentlich formulieren sie bspw. im Wegheft eigene Ziele zum anvisierten Arbeitsfortschritt oder Lernstand. Die Förderung des eigenständigen Arbeitens besitzt an der Tagesschule einen besonderen Stellenwert; die dafür vorgesehenen Gefässe sind geklärt (z. B. im Dokument «Aufgabenpraxis»). Absprachen zum Aufbau der Kompetenzen für das eigenständige Lernen bestehen nicht bspw. welche Techniken oder Methoden auf welcher Stufe vermittelt werden.

Aufgrund der Wahl des Fokusthemas «Sonderpädagogische Angebote» ist die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen auf Seite 18 beschrieben.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Team entwickelt aktiv neue Beurteilungsansätze. Die Lehrpersonen nutzen vielfältige formative Beurteilungsformen und stützen sich meist auf transparente Kriterien ab. Die Erhöhung der Vergleichbarkeit steht nicht im Fokus.



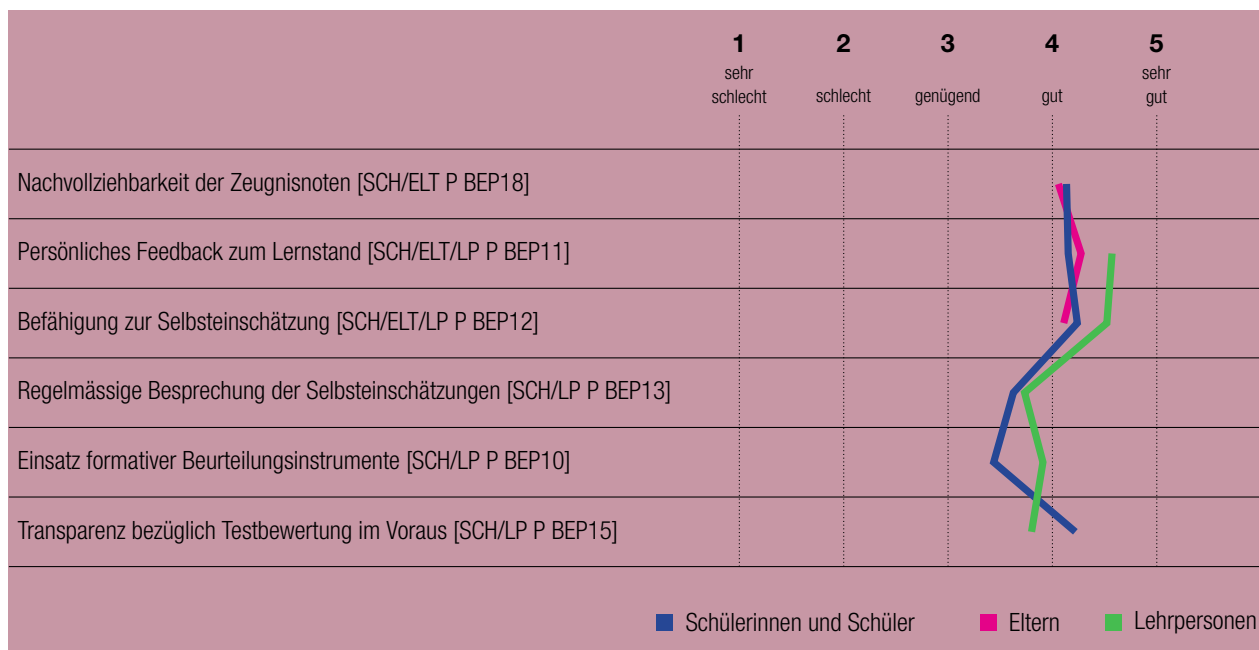
- » Aktuell stärkt das Schulteam seine formative Beurteilungspraxis mit einem neuen gemeinsamen Ansatz, den es stufen-spezifisch umsetzt. Es vereinbart dazu konkrete förderorientierte Elemente, erprobt diese im Unterricht und tauscht sich über die gemachten Erfahrungen aus.
- » Die fachliche Beurteilung stützen die Lehrpersonen auf differenzierte und transparente Kriterien ab – die überfachliche Beurteilung erfolgt weniger kriteriengeleitet. Die Lehrpersonen machen den Schulkindern die zu erreichenden Lernziele und Kompetenzen in der Regel bekannt. Der Prozess zur Ermittlung der Zeugnisnote ist transparent.
- » Die getroffenen Absprachen fördern eine gemeinsame Beurteilungspraxis und stärken die Lehrpersonen in ihrem Beurteilungsauftrag. Es sind jedoch keine Ziele und kaum Massnahmen festgelegt, die der Eichung der Beurteilungspraxis an der Schule dienen.



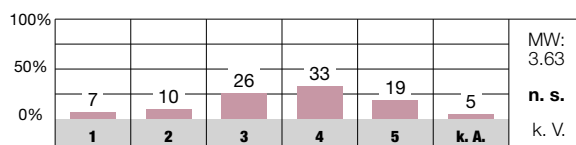
Die Schule hat ihre Beurteilungspraxis in den letzten Jahren massgeblich weiterentwickelt. Kernidee ist, dass diese zur individuellen Begleitung der Schulkinder verstärkt förderorientiert und motivationssteigernd ausgerichtet ist. Mit dem Beurteilungskonzept «Farbsystem» legen die Schulkinder im Spurenheft Zielnoten für das nächste Zeugnis fest. Mit dem Farbcode erhalten sie Rückmeldungen zu jeder Lernkontrolle und schätzen sich auch selber ein; allfällige Anpassungen der Zielnoten während des Semesters sind möglich. Der Zeitpunkt der Einführung des Farbsystems ist unterschiedlich; in der Mittelstufe ist es schon im Einsatz, in der Unterstufe wird es schrittweise eingeführt. An der Schule zeigt sich insgesamt ein mannigfaltiger Einsatz formativer Elemente. Auf den eingesehenen Lernkontrollen sind bspw. verschiedentlich gehaltvolle Lerntipps und motivierendes Lob ersichtlich. Oder ein Teil der Lehrpersonen ermittelt mit unbenoteten Einschätzungstests den Lernbedarf. Das Team hat stufenbezogene Standards für die Beurteilung definiert. Diese besitzen den Charakter von Grundsätzen, Empfehlungen oder verbindlichen Vorgaben. Ein Potential besteht darin, diese Inhalte noch zu präzisieren, abzugleichen, identische Bezeichnungen zu verwenden und grundsätzliche Aussagen für die ganze Schule festzuhalten. Zur strukturierten Umsetzung des neuen Systems bestehen viele hilfreiche Vorlagen bspw. zu Selbsteinschätzungen, zur Arbeit mit den Farbcodes oder zur Durchführung der Coaching Gespräche. Über die Erfahrungen beim Einsatz der Coaching Gespräche tauchen sich die Stufenteams regelmässig aus.

Die Schülerinnen und Schüler wissen gut Bescheid über die zu erreichenden Lernziele. Meist erhalten sie diese in schriftlicher Form bspw. auf dem Wochenplan oder sie sind direkt auf der Lernkontrolle aufgeführt. Auch die Beurteilungskriterien kennen die Schülerinnen und Schüler oft im Voraus. Auf den Prüfungen ist vereinzelt ersichtlich, welche Punktzahl für eine genügende Note benötigt wird. Die abgegebenen Unterlagen enthalten Kriterienraster zu den Hauptfächern wie Mathe und Deutsch, jedoch auch zu Sport oder TTT, häufig sind auch passende Übungsaufgaben aufgelistet. Die fachliche und überfachliche Beurteilung trennen die Lehrpersonen klar. Es bestehen punktuell gehaltvolle Raster für die Rückmeldung zum Arbeitsprozess und solche zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen. Zu diesen spricht sich das Team systematisch und sorgfältig ab. Die Kommunikation an die Eltern zum Farbsystem erfolgt gut abgesprochen und einheitlich.

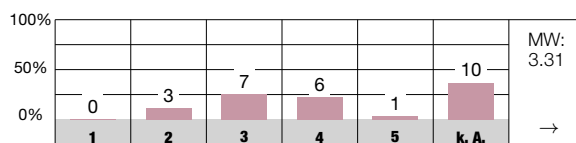
Das Team spricht sich zu mehreren Beurteilungsaspekten regelmässig ab und fördert damit eine einheitliche Handhabung. Ein Teil der Lehrpersonen stellt einander Prüfungen und Aufgabenstellungen zur Verfügung und setzt punktuell Vergleichstests an, die jedoch vor allem dazu dienen, die eigene Beurteilungspraxis zu optimieren. Insgesamt steht das Entwickeln einer vergleichbaren Beurteilungspraxis auf Schulebene nicht im Fokus.



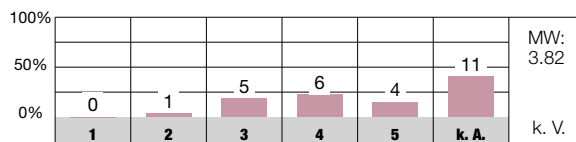
Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



An der Schule sind zweckmässige Strukturen eingerichtet, die den Einsatz digitaler Medien im Unterricht fördern. Die Umsetzung ist punktuell verbindlich geregelt. Eine systematische Präventionsarbeit ist nicht festgelegt.



- » Mehrere Aspekte zur Nutzung digitaler Medien sind an der Schule geregelt und passende Unterstützungsangebote eingerichtet. Zur koordinierten Vermittlung der Kompetenzen bestehen kaum Verbindlichkeiten. Das Erarbeiten einer gemeinsamen Haltung zur pädagogisch sinnvollen Nutzung von digitalen Medien steht nicht im Fokus.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Unterricht regelmässig die Gelegenheit, digitale Geräte selbständig für Übungs- oder Erarbeitungsphasen zu nutzen. Punktuell ergänzen die Lehrpersonen Unterrichtsformen geschickt durch den Einsatz digitaler Medien, teils werden diese jedoch lediglich zu Präsentationszwecken eingesetzt.
- » Den reflektierten Umgang mit Technologien und digitalen Medien fördern die Lehrpersonen situativ sowie im Rahmen des Medien- und Informatikunterrichts. Der Elternrat organisiert Präventionsanlässe und die Polizei sensibilisiert auf der Mittelstufe zum Thema.

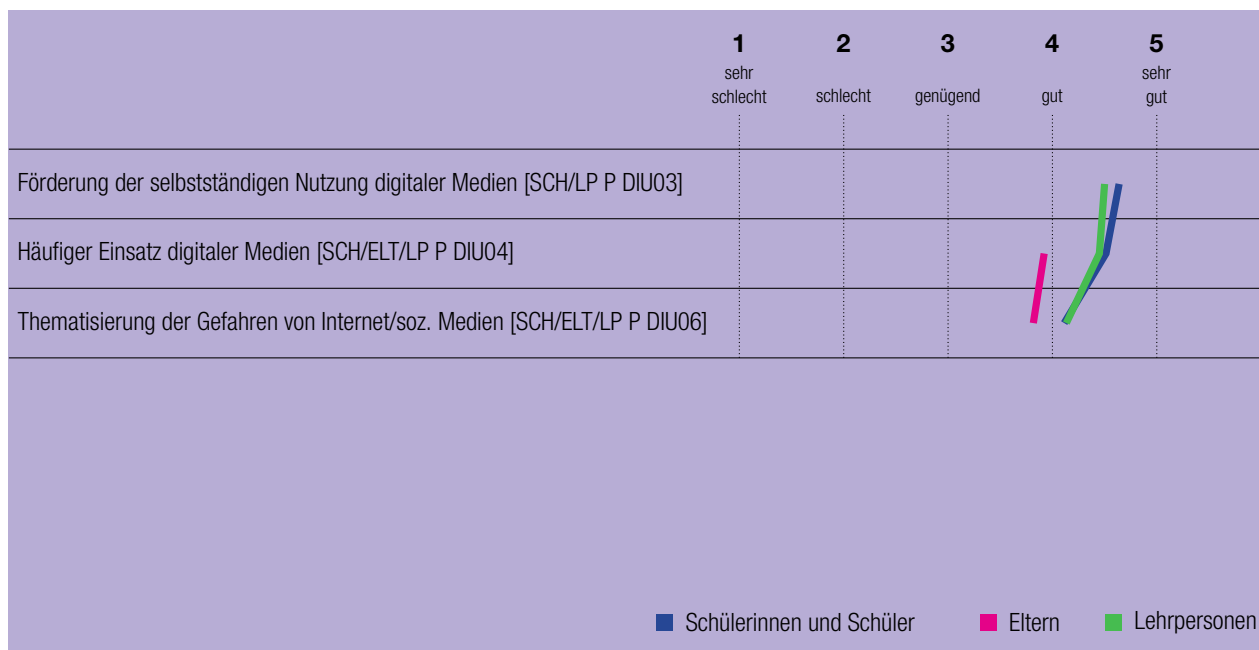


Das im Juli 2023 verabschiedete Medien- und ICT- Konzept der Schule Am Wasser enthält inhaltliche Minimalziele und Vereinbarungen zum Einsatz der Lehrmittel. Es gibt eine gute digitale Sammlung von Apps, Unterrichtsbeispielen und Programmen. Das ganze Team nutzt die digitale Plattform intensiv zur Zusammenarbeit. Wie mit den verbindlichen KITS-Pässen gearbeitet werden soll, ist nicht festgelegt. Laut schriftlicher Befragung ist nur eine Minderheit des Teams damit zufrieden, wie die Schule getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien auf ihre Zweckmässigkeit überprüft (LP P DIU02). Die PKS Fachperson bietet Beratung und Unterstützung an und ist über einen digitalen Kanal schnell und niederschwellig zu erreichen. Erfahrungen und Tipps zum gelingenden Einsatz der Medien und Apps tauschen die Lehrpersonen situativ und gelegentlich in Teamsitzungen aus.

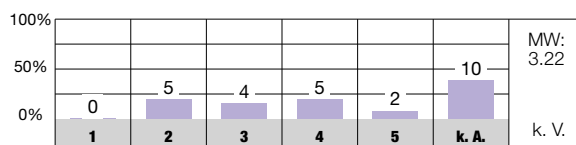
Im beobachteten Unterricht erfolgt die Nutzung digitaler Medien selten; jedoch nutzen die Schülerinnen und Schüler diese sehr selbständig. Fast alle schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und Schüler sehen die Nutzung von Tablets oder Laptops zum Lernen im Unterricht z. B. zum Üben, Recherchieren und Gestalten als gut oder sehr gut erfüllt an (SCH P DIU04). Es kommen verschiedene Lernprogramme, die digitalen Plattformen der Lehrmittel und der Schule, Lernapps und Projekte mit Beebots und Stopp-Motion-Filmen zum Einsatz oder im Internet wird

nach Informationen recherchiert. Einzelne Programme wie Mentimeter oder Padlet werden gezielt genutzt, um die Meinungen der Schulkinder beispielsweise zum neuen Fokusthema abzufragen oder Rückmeldungen zu speziellen Fragestellungen zu erhalten. Die Schulkinder der Mittelstufe unterstützen die jüngeren Schulkinder bei den ersten Schritten in der Nutzung der Tablets.

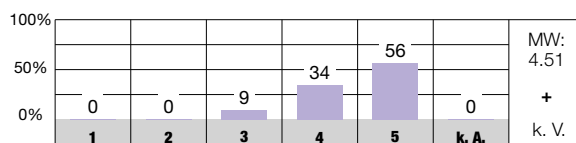
Die Schule stellt in Bezug auf Medienprävention verschiedene, meist situationsbezogene Angebote bereit. Risiken und Chancen der Nutzung von Internet und sozialen Medien besprechen die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern meist im Rahmen des MI Unterrichts ab der 5. Klasse sowie spontan, wenn das Thema von den Schulkindern angesprochen wird oder Fragen zum Umgang mit Kommunikationstechnologien wie aktuell zu Smartwatches auftreten. Bei Bedarf unterstützt sie dabei die SSA. Eine Vereinbarung mit Regeln zum Umgang mit den Tablets müssen Schülerinnen und Schüler sowie Eltern unterschreiben. Punktuell wird die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien im Rahmen von Präventionsanlässen in der Mittelstufe mit der Polizei thematisiert oder der Elternrat führt einen Themenabend dazu durch. Eine koordinierte und abgesprochene Präventionsarbeit steht aktuell nicht im Fokus der Entwicklung. Darauf könnte auch der hohe Anteil «keine Antworten» der schriftlichen Lehrpersonenbefragung zur gezielten Präventionsarbeit hindeuten (LP P DIU08).



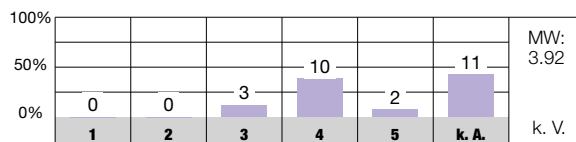
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die stark interdisziplinär ausgerichtete Zusammenarbeit wird engagiert und strukturiert wahrgenommen. Sie trägt wesentlich zur guten Qualität der Schule bei. Die Kooperationsstrukturen sind verbindlich und zielführend festgelegt.



- » Das Schulteam arbeitet mit hoher Bereitschaft zusammen und stützt sich in herausfordernden Situationen partnerschaftlich. Die verbindliche Zusammenarbeit gewährleistet einen regelmässigen Austausch zwischen allen Beteiligten und stellt die gemeinsam getragene Verantwortung für die Tagesschule sicher.
- » Die Rahmenbedingungen für die kind- und klassenbezogene Zusammenarbeit sind klar festgelegt. Die Zusammenarbeit im Klassenteam, mit den sonderpädagogischen Fachpersonen und der Betreuung erfolgt in engem Austausch und zielführend.
- » Passende Kooperationsgefässe fördern die Zusammenarbeit und sind im Jahresplan verbindlich terminiert sowie gut vernetzt. Das Betriebskonzept beschreibt Ziel und Zweck der Gefässe differenziert.
- » Zur gelingenden Zusammenarbeit tauscht sich das Team jährlich vor Beginn des Schuljahres aus und trifft Abmachungen. Es reflektiert seine Zusammenarbeit nach Bedarf und achtsam.



Das Team der Schule Am Wasser zeichnet sich durch eine Kultur der offenen Türen und eine engen Zusammenarbeit mit der Betreuung aus. Dass Lehrpersonen regelmässig in der Betreuung eingesetzt sind und umgekehrt, trägt zum gegenseitigen Verständnis bei. Die Mitarbeitenden beider Bereiche bearbeiten Entwicklungsvorhaben oft gemeinsam an Gesamtteamsitzungen, in Arbeits- oder Projektgruppen und an Weiterbildungen und stärken so die Zusammenarbeit innerhalb der Tagesschule. Teils pflegen die Lehrpersonen eine enge, unterrichtsbezogene Zusammenarbeit mit den Parallelklassen. Mehrere Aspekte in den Bereichen Schule und Unterricht sind über die Jahrgänge hinweg verbindlich abgesprochen wie z. B. verschiedene Aktivitäten und Anlässe, der Klassenrat, gemeinsame Verhaltensregeln mit Codex, Coachinggespräche oder die Nutzung des Gartenzimmers. Teilweise sind Vereinbarungen jedoch nur auf die Stufe bezogen. Fast alle Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06).

Die kindbezogene Zusammenarbeit und Stufenübergänge sind in den Klassen- und Stufenteams geklärt und verschriftlicht. Beobachtungen, Einschätzungen und Fördermassnahmen werden in der Regel gut zwischen allen Beteiligten abgesprochen und meist digital dokumentiert bzw. im Schullaufbahnblatt eingetragen. Die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung von Fachpersonen und Klassenlehrpersonen wird von den meisten Lehrpersonen als gewinnbringend angesehen (LP P ZIS08, 09). Die gemeinsame starke Basis für die Zusammenarbeit zeigt sich beim

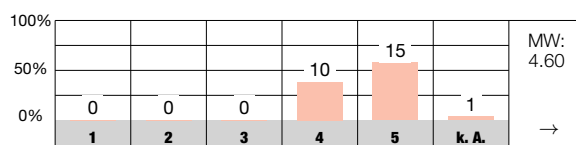
«Fokus Starke Lernbeziehungen» (FSL) z. B. an der hohen Integrationsbereitschaft von Kindern mit Förderbedarf. Es finden regelmässige Sitzungen des interdisziplinären Teams (IdT) statt, die für vertiefte Fallbesprechungen und zur kollegialen Beratung genutzt werden. Ausserdem beraten die SHPs die Klassenlehrpersonen bei der Erstellung des Förderplans und bieten Förderungen in Kleingruppen an.

Mit den Gesamtteam-, Klassenteam- und Quintalssitzungen, die zusammen mit den Mitarbeitenden der Betreuung stattfinden, sowie den Arbeits- und Projektgruppen sind passende Kooperationsgefässe eingerichtet, welche in der Regel effizient genutzt werden. Die Sitzungsergebnisse werden nachvollziehbar protokolliert. Die Sitzung Stufenleitung mit der Schulleitung vernetzt alle Stufen und fördert den Wissenstransfer aus den Arbeits- und Projektgruppen. Das Bezugspersonensystem pro Klasse stellt sicher, dass jeweils dieselbe Betreuungsperson am Klassenrat oder an Ausflügen teilnimmt. Bei herausfordernden Situationen oder bei besonderem Förderbedarf besteht ein enger Austausch zwischen den Klassenlehrpersonen, den Fach- und Betreuungspersonen.

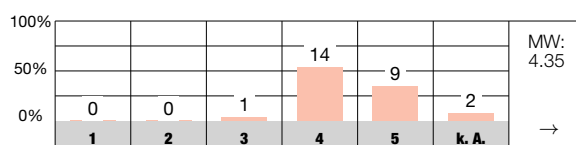
Unterstützend zur Reflexion der Zusammenarbeitspraxis wird seit diesem Schuljahr das Dokument «Multiprofessionelle Teams an Tagesschulen» eingesetzt. Die Lehrpersonen halten darin Ergebnisse fest, was zur Optimierung der Kooperation im Unterrichtsteam beiträgt. Darüber hinaus ist eine vertiefte, kriteriengeleitete Reflexion der Zusammenarbeit im Schulteam nicht eingerichtet.



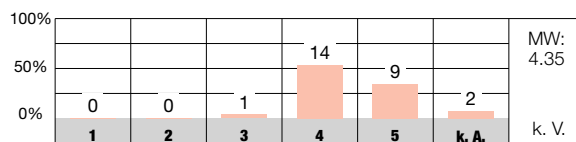
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



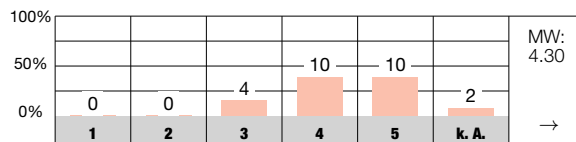
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



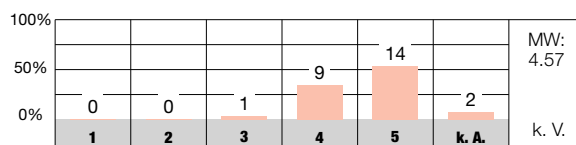
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



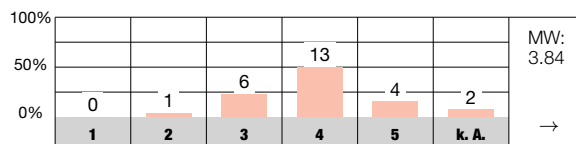
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend und vertrauensbasiert. Die pädagogische Arbeit ist kooperativ umgesetzt und umsichtig gesteuert. Klare Abläufe und Zuständigkeiten ermöglichen einen reibungslosen Schulbetrieb.



- » Die Personalführung wird engagiert und unterstützend wahrgenommen. Sie zeichnet sich durch offene Türen und hilfreiche Unterstützung im Schulalltag aus. Personalgespräche finden stärkenorientiert und strukturiert statt.
- » Die Schulführung sorgt für eine stete pädagogische Weiterentwicklung mit einer klaren Vision. Bei der Festlegung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben sind die Mitarbeitenden demokratisch einbezogen. Die Mitglieder der Projektgruppen tragen einen Teil der Verantwortung.
- » Klar geregelte Aufgaben und Abläufe ermöglichen eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Die Zuständigkeiten im Schulkreis Waidberg sind passend vereinbart. Das Schulsekretariat unterstützt den Schulbetrieb tatkräftig.
- » Die Leitungstätigkeit zeichnet sich durch hohe Präsenz und gute Erreichbarkeit aus. Die Kommunikation ist transparent gestaltet und es ist für eine gewinnbringende interne sowie externe Informationspraxis und Vernetzung gesorgt.



Die personelle Führung erfolgt auf Augenhöhe und der Basis gegenseitigen Vertrauens. Die Mitarbeitenden schätzen die grosse Offenheit für neue Ideen, die ihnen entgegengebrachte Wertschätzung und die tatkräftige Unterstützung in herausfordernden Situationen. In den strukturierten Mitarbeitendengesprächen (MAG) sind die individuelle und berufliche Entwicklung, eigene Stärken und die persönliche Schul- und Unterrichtsphilosophie wichtige Schwerpunktthemen. Neue Mitarbeitende werden hilfsbereit vom Team unterstützt und strukturiert in die wichtigsten Themen der Schule am Wasser eingeführt. Dazu liegen ausführliche Dokumente wie das «Nachschlagewerk» oder der umfangreiche Ordner zur Neuen Autorität vor.

Die Schulleitung orientiert sich bei der Steuerung der pädagogischen Arbeit am Leitbild der Schule und den Werthaltungen der Neuen Autorität. Durch den regelmässigen und fundierten Einbezug des Teams gelingt es der Schulführung ausgezeichnet, dass Entwicklungsvorhaben vom Team getragen werden. Sie koordiniert diese mit den Stufenleitungen und bezieht das Team demokratisch ein. Dabei delegiert sie bedarfsgerecht Verantwortung an die einzelnen Projektgruppen. Sie setzt Prioritäten beim Projekt «Schule am Wasser neu denken» und der AG Förderung. Der grosse Teil der Lehrpersonen ist der Ansicht, dass die Schulführung sie angemessen in die pädagogische Entwicklung einbezieht (LP P SFÜ07). Bei der Umsetzung von pädagogischen Vorhaben erhält das Team einen gewissen Handlungsspielraum. Die Lehrpersonen erproben mit hoher Bereitschaft und Motivation neue Vorhaben. Die Identifikation mit der Schule ist hoch. Die Arbeit an einer gemeinsamen

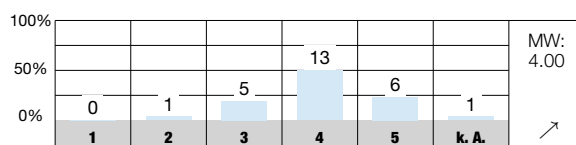
Haltung nach den Werten der Neuen Autorität zieht sich als roter Faden durch die pädagogische Arbeit.

Im Betriebskonzept der Tagesschule Am Wasser sind die Organisationsstruktur, die Sitzungsgefässe, Aufgaben und Zuständigkeiten geklärt. Mit dem pinken Ordner, der sich in jedem Klassenzimmer befindet, sind alle wichtigen Informationen zu Abmachungen, Klassenorganisation und für das Spetten oder Vikariate festgehalten. So können die Mitarbeitenden bei Ausfällen effizient und zeitnah reagieren. Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind insgesamt zweckmässig geregelt. Jedoch ist ein kleiner Teil der schriftlich befragten Lehrpersonen mit der angemessenen Aufgabenverteilung unzufrieden (LP P SFÜ10). Die Zusammenarbeit auf Ebene des Schulkreises ist u. a. mit Geschäftsleitung und Schulleitungskonferenz sowie thematischen Projektgruppen («Steuergruppe») passend eingerichtet.

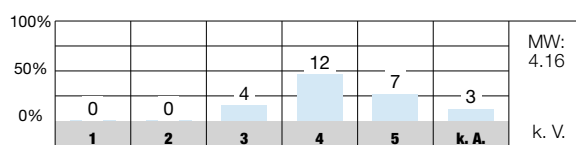
Die Leitungsfunktion zur internen und externen Kommunikation ist im Betriebskonzept klar geregelt, erfolgt verlässlich und gelingt meist. Die Mitglieder des Schulteams schätzen die hohe Präsenz der Leitung im Schulalltag, die gute Erreichbarkeit sowie die zuverlässige und zeitnahe Informationspraxis mündlich oder per Mail. Die Schulleitung pflegt die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen chancenorientiert und aktiv. Gewinnbringende Kooperationen sind eingerichtet beispielsweise mit externen Fachstellen, durch die Zusammenarbeit mit dem Quartier beim Projekt Gartenzimmer, der Nachbarschaftshilfe oder mit der PHZH als Kooperationsschule.



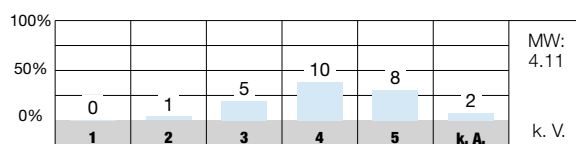
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



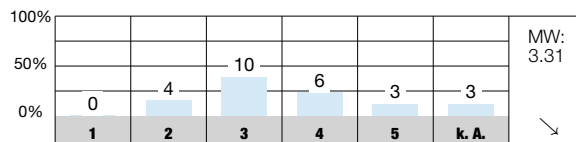
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



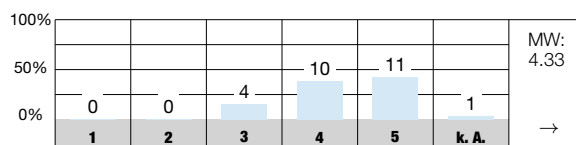
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



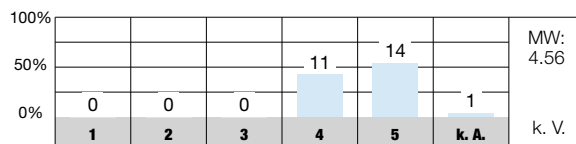
Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt sich bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte. Das Schulteam bearbeitet diese mit hoher Bereitschaft und Mitsprache. Es legt oft stufenbezogene Vereinbarungen fest und erprobt diese im Unterricht.



- » Das Schulteam ist aktiv und demokratisch in die Erarbeitung der Schulprogrammschwerpunkte einbezogen. Das aktuelle Schulprogramm enthält konkrete Zielsetzungen sowie Massnahmen und greift übergeordnete Vorgaben auf.
- » Das umfangreiche Schulprogramm dient teilweise als geeignetes Instrument für eine zielorientierte Planung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben. Es unterscheidet zwischen Entwicklungs- und Sicherungszielen. Indikatoren, Meilensteine oder Methoden zur Evaluation sind verschiedentlich transparent festgelegt.
- » Die Schule überprüft die Zielerreichung niederschwellig an der jährlichen Standortbestimmung. Die daraus resultierenden Erkenntnisse nutzt das Schulteam für die weitere Entwicklungsplanung. Darüber hinaus wird kein systematisches Feedback eingeholt.
- » Ergebnisse aus Entwicklungsvorhaben sind im Schulalltag und im Unterricht verbreitet beobachtbar. Themenverantwortungen sind zugewiesen. Das Team dokumentiert Standards auf Stufenebene und entwickelt ein umfangreiches Nachschlagewerk auf Gesamtschulebene.



Das aktuelle Schulprogramm umfasst bedeutsame Schwerpunkte wie der respektvolle Sprachgebrauch, die auf einem gemeinsamen Qualitätsverständnis von Schule und Unterricht basieren. Der Umfang der Entwicklungsziele bewegt sich gemessen an den vorhandenen Ressourcen an der oberen Grenze des Machbaren. Es werden sowohl übergeordnete Vorgaben (Demokratiebildung) als auch spezifische Themen der Schule («Schule am Wasser neu denken») berücksichtigt. Das Team wird im Erarbeitungsprozess sorgfältig in die Standortbestimmung, die Sammlung von Ideen und die Festlegung der Ziele einbezogen. Alle Arbeits- und Projektgruppen setzen sich aus Mitgliedern der verschiedenen Stufen sowie Bereichen zusammen und eine Person übernimmt jeweils die Leitung.

Die Unterscheidung von Entwicklungs- und Sicherungszielen ist gegeben, aber die zielgerichtete Nutzung des Schulprogramms als Arbeits- und Planungsinstrument ist durch die Fülle der Projekte erschwert. Explizite Feinziele kombiniert mit Meilensteinen sind nicht transparent. Eine stärkere Priorisierung der Projekte kann die praktische Nutzung des Schulprogramms unterstützen. Die jährlich angepassten Grobplanungen dienen hingegen gut als Jahresplanung. An den Planungstagen in den Sommerferien werden die nächsten Entwicklungsschritte vom Team abgenommen. Die Projektgruppen arbeiten mit einem schriftlichen Projektauftrag, protokollieren die Entwicklungsarbeiten zweckmässig und stellen sie dem Team und der Schulführung vor.

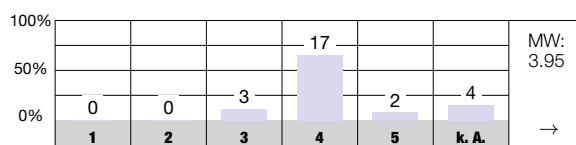
Für die Überprüfung der Zielerreichung nutzt die Schule entsprechende Gefässe an Gesamtteamsitzungen und den

jährlichen Standortbestimmungen. Die Lehrpersonen tauschen sich dafür mündlich aus und visualisieren das Feedback mit einem digitalen, interaktiven Tool. Die Ergebnisse werden dazu genutzt, Anlässe zu optimieren und die Entwicklungsarbeiten zu planen. Kollegiale Hospitationen zur Reflexion und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität sind nicht eingerichtet. Die Schülerinnen und Schüler und der Elternrat stimmen zur Wahl des neuen Fokusthemas mit ab. Darüber hinaus ist kein systematisches Feedback bei den Schulkindern und den Eltern etabliert.

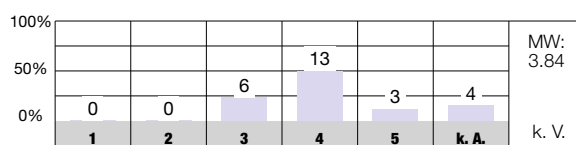
Das Team legt für die Projekte und Aktivitäten Themenhüter fest. Zu Erfolgen und Errungenschaften aus der Schul- und Unterrichtsentwicklung informiert das Schulteam die Zielgruppen regelmässig. Zu verschiedenen Errungenschaften veröffentlicht die Schule kompakte Flyer und fasst im Rechenschaftsbericht die wichtigsten Entwicklungen zusammen. Der Schulkreis informiert mit dem «Waidorama» die Öffentlichkeit periodisch über gesamtschulische Themen. Das «Nachschlagewerk» ist ein internes Hilfsmittel mit verbindlichen sowie handlungsleitenden Abmachungen wie z. B. zum Klassenrat, Konfliktlotsen oder Kinderparlament. Die Stufenteams vereinbaren spezifische Unterrichtsstandards. Regelmässige Schulungen der Themenhüter z. B. zu Coaching Gesprächen und Aktivitäten zu den Fokusthemen unterstützen eine nachhaltige Implementierung im Schul- und Unterrichtsalltag. Viele Errungenschaften aus der Schul- und Unterrichtsentwicklung können im Schulalltag gut beobachtet werden.



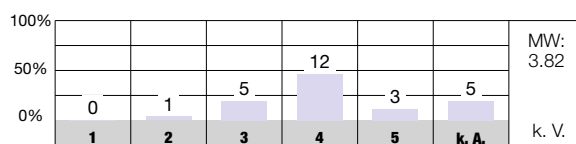
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



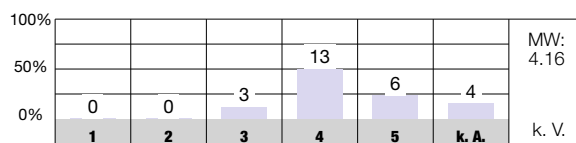
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



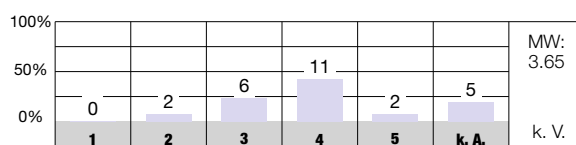
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



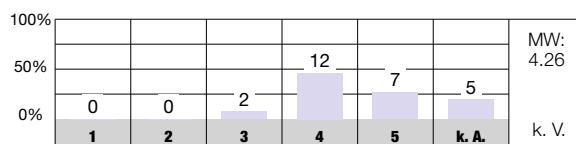
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Zu gesamtschulischen und klassenbezogenen Themen informieren die Schule und die Lehrpersonen zuverlässig. Sie achten gut darauf, einen vertieften Einblick in den Schulalltag zu geben. Die Elternmitwirkung ist etabliert.



- » Die Schulleitung bündelt die wichtigsten gesamtschulischen Informationen im Semesterbrief zielführend und informiert über die Entwicklungsarbeit der Schule. Die Informationen zu einzelnen Klassen oder zu besonderen Vorkommnissen erfolgen in der Regel zeitnah und klar. Die Schule bietet mit dem Besuchsticket einen variablen Besuchstag an. Der Elternrat ist institutionalisiert und kann verschiedentlich aktiv mitwirken. Die Elternzusammenarbeit wird unterschiedlich gewinnbringend wahrgenommen.
- » Zu klassenspezifischen Angelegenheiten, Unterrichtsschwerpunkten und Terminen informieren die Lehrpersonen die Eltern in umfassenden Quintalsbriefen angemessen. Einige Aspekte zur Zusammenarbeit mit den Eltern und zur Informationspraxis zur Klasse sind einheitlich geregelt.
- » Zum kindbezogenen Informationsfluss bzw. zur Zusammenarbeit legt das Schulteam transparente Vereinbarungen und hilfreiche Instrumente fest. Die Lehrpersonen kommunizieren insgesamt wohlwollend und lösungsorientiert zu Vorfällen, die das einzelne Schulkind betreffen.

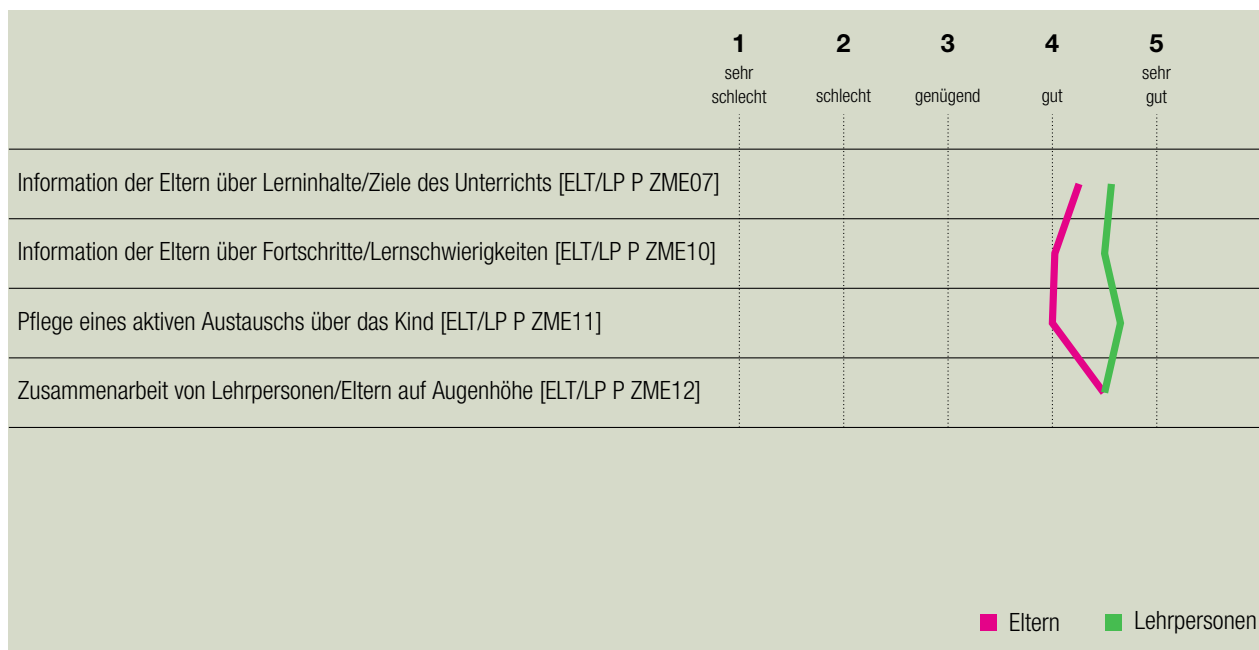


In den Semesterbriefen finden sich Themen aus dem Schulalltag, ein Terminkalender, Unterrichtspläne oder Informationen zur Schulprogrammarbeit. Er enthält auch Informationen des Elternrats. Ein fester Bestandteil ist die ausführliche Übersicht der wichtigsten Kontakte. Um mehr Einblick in den Unterricht zu ermöglichen, erhalten alle Eltern zu Beginn des Schuljahres ein Besuchsticket, welches unabhängig vom offiziellen Besuchstag eingesetzt werden kann. Elternmitwirkung auf gesamtschulischer Ebene findet durch den Elternrat statt. Dieser tagt viermal pro Jahr und versteht sich als Brücke zwischen Elternschaft und Schule. Die Schulleitung nimmt an den Sitzungen teil und bereitet diese zusammen mit dem Elternratsvorstand vor. Bei diversen Anlässen rund um den Schulalltag wie z. B. beim Schulfest oder dem Flohmarkt, welcher auf dem Schulareal stattfindet, wirkt der Elternrat aktiv mit. Des Weiteren engagiert er sich in mehreren Arbeitsgruppen und organisiert themenspezifische Informationsabende wie zur Mediennutzung. Aus verschiedenen Quellen wird deutlich, dass die Zusammenarbeit mit den Eltern nicht immer für alle Beteiligten zufriedenstellend erfolgt. Die Schule hat diesen Umstand erkannt, sucht das Gespräch mit den Eltern und zieht zur Erarbeitung konkreter Verbesserungsmassnahmen externe Unterstützung bei.

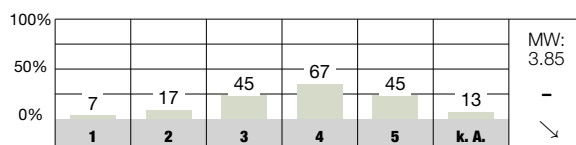
Die klassenspezifischen Quintalsbriefe versenden die Lehrpersonen jeweils in der ersten Woche nach den Ferien. Es gibt verbindliche Vorgaben bezüglich des Inhalts; in der Gestaltung der Quintalsbriefe sind die Lehrpersonen frei. Die eingesehenen Briefe sind insgesamt von guter Quali-

tät. Die in jeder Klasse vorhandene «blaue Zeigemappe» kommt einmal wöchentlich nach Hause und bietet einen spannenden Einblick in den Unterricht. Auch beinhaltet diese Mappe ein Spurenheft, in welchem die Schülerinnen und Schüler Zielnoten definieren, gegebenenfalls anpassen und über den Lernstand reflektieren. Gelegentlich begleiten Eltern Klassen auf Ausflüge und können sich punktuell mit spezifischem Know-How einbringen. Beispielsweise wirken sie bei der Erstellung des Gartenzimmers mit, bauen mit den Schulkindern Drachen oder gewähren spannende Einblicke in ihren Beruf. Die Zusammenarbeit wird auf Klassenebene unterschiedlich gehandhabt, mehrheitlich gelingt sie jedoch gut.

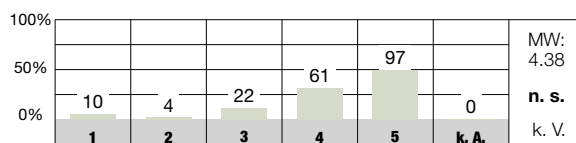
Der grosse Teil der schriftlich befragten Eltern fühlt sich gut über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten des eigenen Kindes informiert (Liniendiagramm). Nebst den regulären Elterngesprächen finden nach Bedarf weitere Gespräche unter Einbezug aller Beteiligten statt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen bereits ab der Unterstufe an Gesprächen teil. Einige Lehrpersonen nutzen für den Austausch passende Gesprächskarten und kindgerechte Reflexionshilfen. In den eingesehenen Unterlagen sind ausgezeichnete Beispiele ersichtlich, wie Lehrpersonen die Eltern stärkenorientiert und differenziert zum einzelnen Schulkind informieren. Die Ergebnisse der schriftlichen Elternbefragung deuten darauf hin, dass die Mehrheit der Eltern mit den angebotenen Kontaktmöglichkeiten zufrieden oder sehr zufrieden ist (ELT P ZME08).



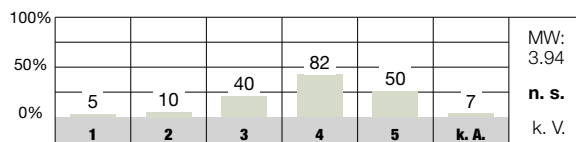
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Schule setzt die sonderpädagogische Förderung strukturiert und gut abgesprochen um. Das Team stärkt die Integrationskraft der Schule durch gemeinsam erarbeitete Haltungen, klare Absprachen und zielführende Strukturen.



- » Die Schule entwickelt ein gemeinsames Verständnis und Haltungen dazu, wie integrative Förderung im Unterrichtsmodell «FSL» erfolgen soll. Sie evaluiert Massnahmen, die sicherstellen, dass die Qualität der Förderangebote regelmässig überprüft und gegebenenfalls optimiert und die personellen Ressourcen bedarfsgerecht eingesetzt werden.
- » Die verschiedenen Schritte des Förderplanungszyklus sind weitgehend geregelt und Verantwortlichkeiten und Abläufe geklärt. Die Lehr- und Fachpersonen planen die sonderpädagogischen Massnahmen mit einem ganzheitlichen Ansatz. Sie entwickeln ihre Praxis mit einheitlichen Arbeitshilfsmitteln und Vorlagen stetig.
- » Engagiert nehmen die Regelklassenlehrpersonen die Hauptverantwortung für die sonderpädagogische Förderung wahr. Sie werden gestützt durch die beratenden SHP, die weiteren Lehrpersonen und die Mitarbeitenden des Horts. Die Umsetzung der sonderpädagogischen Förderung erfolgt insgesamt in guter Qualität.



An Weiterbildungen tauscht sich das Team stetig und gewinnbringend zu Aspekten der sonderpädagogischen Förderung aus und setzt dabei externes wie auch internes Wissen zielführend ein. Es ist eine Stärke des Teams, Optimierungsmöglichkeiten zu erkennen und zu erproben. Diese zeichnen sich durch innovativen und praxistauglichen Charakter aus. Im Mini-Timeout-Plan bspw. legen die Lehrpersonen fest, in welchen Lektionen sie Schulkinder aus anderen Klassen temporär aufnehmen und damit eine schwierige Situation entlasten können. Die offenen Klassenzimmertüren begünstigen die niederschwellige Umsetzung diesbezüglich und die sonderpädagogische Zusammenarbeit allgemein. Zwei SHP haben eine rege genutzte Beratungs- und Unterstützungsfunktion inne. Regelmässig finden kollegiale Beratung und Fallbesprechungen im interdisziplinären Team statt. Die fallgebenden Personen können sich bedarfsgerecht eingeben, bspw. zu den Teilnehmenden oder zur Methode. Die Zuteilung der IF-Ressourcen erfolgt in der Mitverantwortung der Lehrpersonen und wird während des Schuljahres bei Bedarf angepasst. Als Themenhüter agiert die engagierte AG Förderung, die Weiterbildungen mitgestaltet und wertvolle Entwicklungsimpulse gibt.

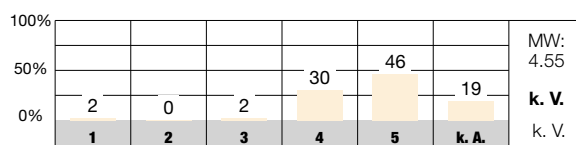
Prozesse, Verantwortlichkeiten und Kommunikation zur Sonderpädagogik sind klar geregelt. Es bestehen mehrere Konzepte wie das Förder- oder das DaZ-Konzept. Zudem gibt es stufenbezogene Standards bspw. zu Lernstandserfassung, die teils obligatorisch sind. Verschiedene Quellen weisen auf ein regelmässiges Erfassen des individuel-

len Lernstands anhand von Beobachtungen und Lernkontrollen hin. Für die schriftliche Ablage dieser sind digitale, für alle zugängliche Hilfsmittel festgelegt. Die Lehrpersonen planen die Förderung fundiert, sie beziehen dazu das Fachwissen der SHP mit ein. Die eingesehenen Förderziele sind in der Regel gehaltvoll. Vielfach umfassen sie das Fördern der sozialen Kompetenzen, punktuell sind sie eher organisatorischer Art und wenig förderorientiert. Schulische Standort Gespräche (SSG) werden sorgfältig gemeinsam vorbereitet. Massnahmen und Verantwortlichkeiten sind in den SSG Protokollen immer klar festgehalten. Ein kleiner Teil der schriftlich befragten Eltern äussert sich kritisch darüber, wie sie über die sonderpädagogische Förderung informiert werden (ELT P SPA08, 02).

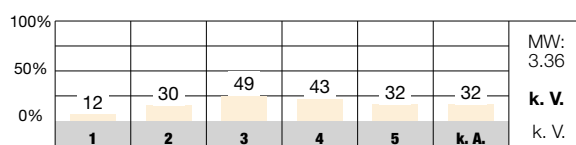
Die Schule legt förderliche Strukturen für eine nachhaltige Integration aller Schulkinder fest. Integration versteht das Team ganzheitlich: Massnahmen umfassen bspw. die Förderung des positiv geprägten und respektvollen Umgangs untereinander («Grüezi sagen»), den Einsatz von Hilfsmitteln zur Impulskontrolle oder die praktische Arbeit beim Mittagstisch. Die Förderung gestalten die internen und externen Lehr- und Fachpersonen oft integrativ und gut abgesprochen. Die Ressourcen werden für meist variabel zusammengesetzte Niveaugruppen oder Einzelförderung eingesetzt. Verschiedentlich unterstützen angepasste Wochenpläne, individuelle Hilfsmittel oder Unterlagen die Fördermassnahmen, so dass ein Arbeiten am gleichen Lernstand möglich ist. Separative Settings erfolgen begründet.



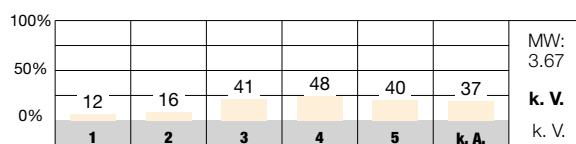
An unserer Schule sorgen die Lehrpersonen dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler an den Schulanlässen teilnehmen können, auch wenn sie eine Behinderung haben. [SCH P SPA09]



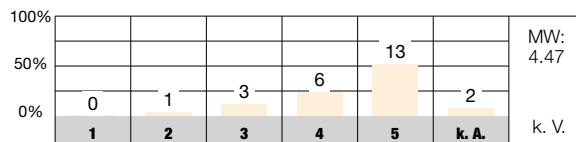
Ich werde von der Schule darüber informiert (z. B. an einem Elternabend), wie Kinder mit Lernschwierigkeiten, Behinderungen oder besonderen Begabungen gefördert werden. [ELT P SPA08]



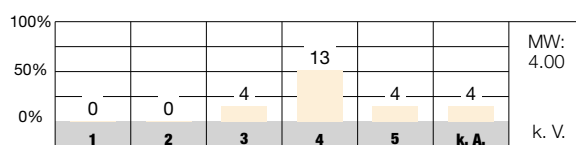
Für mich ist klar, wer für die Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen zuständig ist. [ELT P SPA02]



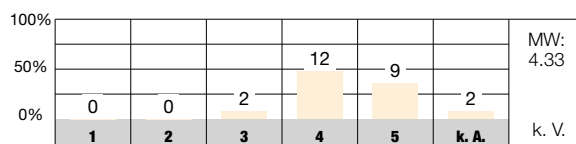
Ich erhalte nützliche Beratung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. [LP P SPA12]



Abläufe und Vorgehensweisen im Förderplanungsprozess sind an unserer Schule verbindlich festgelegt. [LP P SPA01]



Die Förderpläne sind mit allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen abgeprochen. [LP P SPA06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

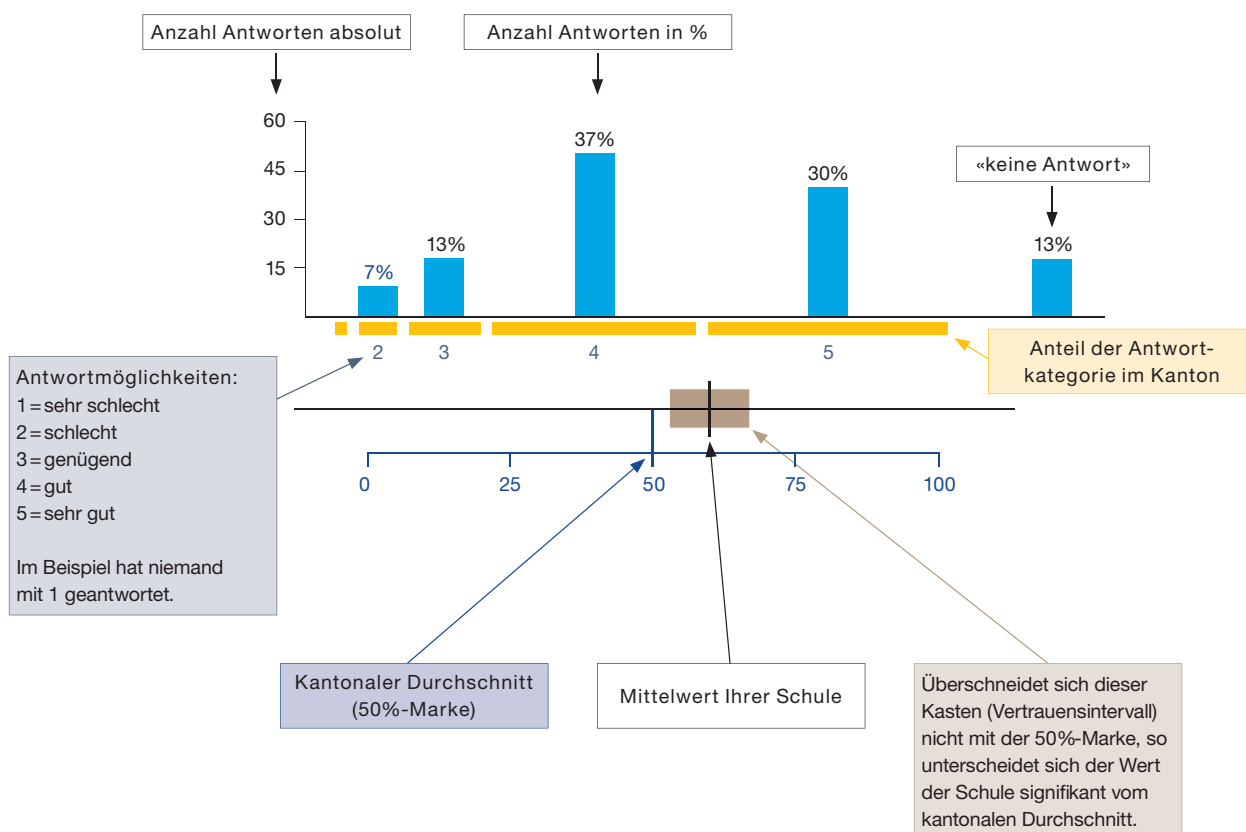
- » Verena Prokscha
- » Beatrix Gallati
- » Cindy Zimmermann

Kontaktpersonen der Schule

- » Martin Grossenbacher (Schulleitung)
- » Gabriela Rothenfluh (Kreisschulpräsidium)
- » Hansruedi Joss (AK-Präsidium)
- » Gregor Mägerle (Schulhausverantwortlicher)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

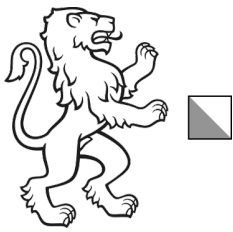
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



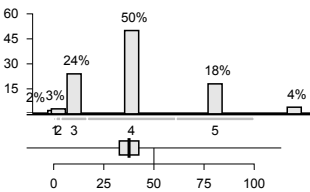
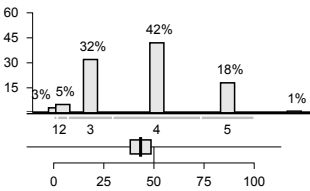
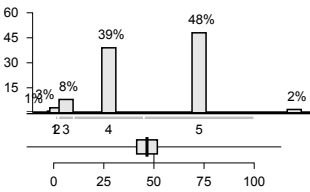
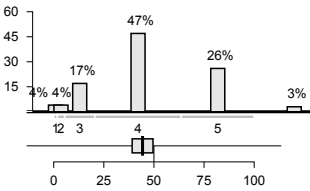
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Am Wasser, Zürich - Waidberg, Schülerinnen und Schüler

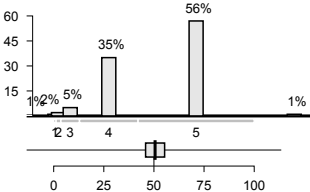
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 101**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	92%	4.43	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	42%	3.40	–	↘	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.24	n. s.	→	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	77%	4.10	n. s.	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	68%	3.80	n. s.	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	69%	3.89	–	k. V.	4.46

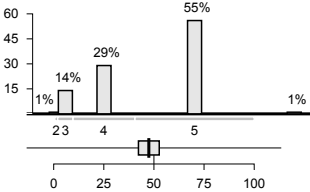
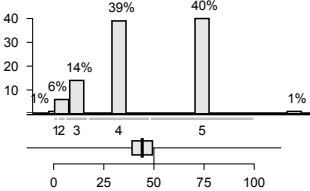
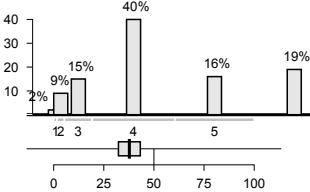
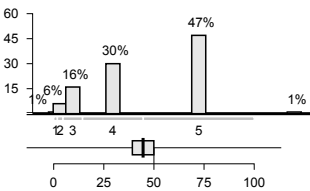
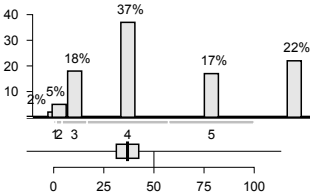
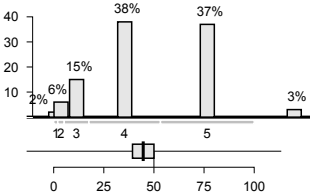
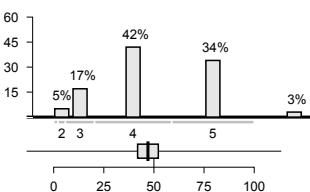


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	67%	3.95	-	↘	4.54
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	59%	3.76	-	k. V.	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	86%	4.42	n. s.	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	72%	4.06	-	→	4.53

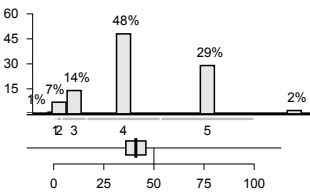
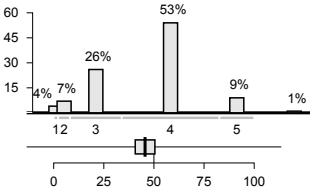
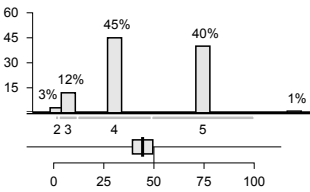
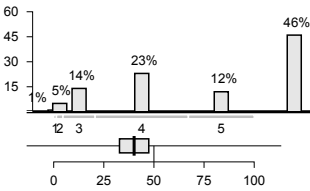
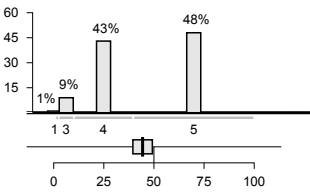
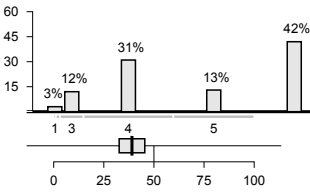
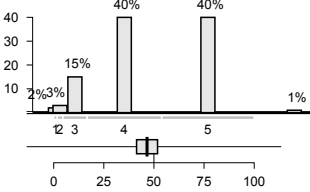
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	91%	4.53	n. s.	→	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	84%	4.50	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	78%	4.28	–	k. V.	4.72
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	55%	3.92	–	k. V.	4.53
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	76%	4.35	–	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	53%	3.99	–	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	74%	4.22	n. s.	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	75%	4.19	n. s.	→	4.53



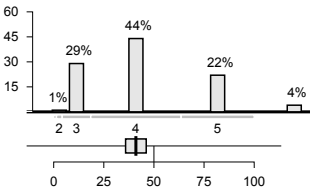
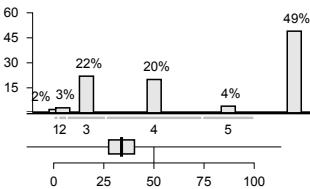
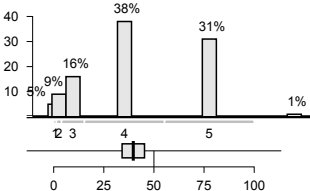
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	76%	4.15	–	→	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	62%	3.66	n. s.	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	84%	4.32	–	↘	4.68
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	35%	3.88	–	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	90%	4.43	–	k. V.	4.80
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	44%	4.04	–	k. V.	4.56
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	79%	4.27	n. s.	k. V.	4.64



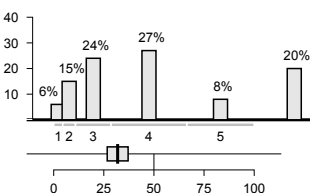
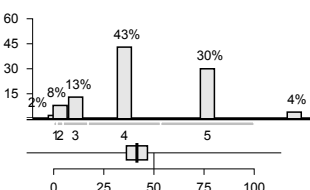
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>47%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	3%	3	10%	4	25%	5	13%	keine Antwort	47%	0	38%	3.95	n. s.	k. V.	4.36
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	3%																					
3	10%																					
4	25%																					
5	13%																					
keine Antwort	47%																					

Individuelle Förderung																				
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	14%	4	42%	5	30%	6	9%	1	72%	4.17	n. s.	k. V.	4.55
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	14%																			
4	42%																			
5	30%																			
6	9%																			
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>53%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	5%	3	13%	4	23%	5	4%	6	53%	1	27%	3.60	–	k. V.	4.24
Rating	Percentage																			
2	5%																			
3	13%																			
4	23%																			
5	4%																			
6	53%																			
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	8%	4	48%	5	33%	6	9%	0	80%	4.28	n. s.	→	4.57
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	8%																			
4	48%																			
5	33%																			
6	9%																			
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	14%	4	33%	5	47%	6	2%	1	80%	4.35	n. s.	k. V.	4.56
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	14%																			
4	33%																			
5	47%																			
6	2%																			

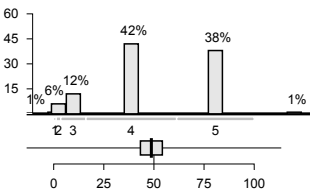
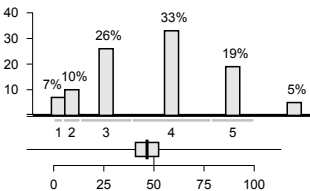
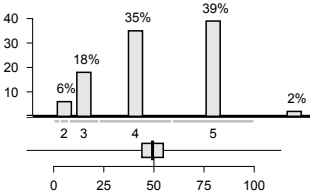
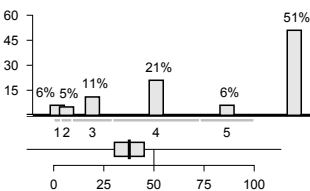
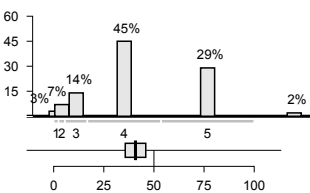


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	66%	4.00	–	→	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	24%	3.52	–	k. V.	4.25
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	69%	4.10	–	↘	4.58

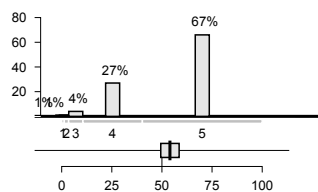
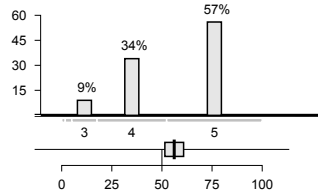
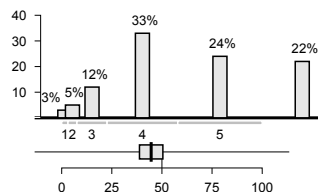
Beurteilungspraxis

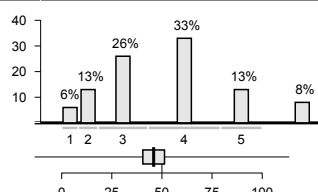
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	35%	3.44	–	↘	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	73%	4.15	–	↘	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	80%	4.24	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	52%	3.63	n. s.	k. V.	4.11
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	74%	4.22	n. s.	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	27%	3.58	–	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	74%	4.14	–	→	4.59

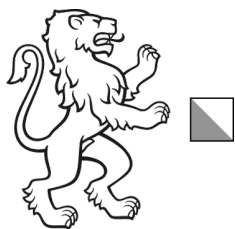


Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		2	94%	4.64	n. s.	k. V.	4.78
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		2	91%	4.51	+	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		2	58%	4.11	n. s.	k. V.	4.53

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		2	46%	3.50	n. s.	→	3.99



Sonderpädagogische Angebote (Fokusthema)																				
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P SPA09	An unserer Schule sorgen die Lehrpersonen dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler an den Schulanlässen teilnehmen können, auch wenn sie eine Behinderung haben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	30%	4	46%	5	19%	0	77%	4.55	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
1	2%																			
2	2%																			
3	30%																			
4	46%																			
5	19%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Am Wasser, Zürich - Waidberg, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 200**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	91%	4.46	n. s.	→	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			7	82%	4.32	n. s.	k. V.	4.52
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	61%	3.86	n. s.	↘	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	76%	4.20	+	k. V.	4.54
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			3	58%	3.86	n. s.	k. V.	4.25
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			3	58%	3.89	–	k. V.	4.26



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>7</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	8%	4	13%	5	30%	6	18%	7	27%	2	48%	3.92	-	↘	4.31
Rating	Percentage																					
2	4%																					
3	8%																					
4	13%																					
5	30%																					
6	18%																					
7	27%																					
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>7</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	3%	4	15%	5	46%	6	24%	7	12%	5	70%	4.10	n. s.	↘	4.38
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	3%																					
4	15%																					
5	46%																					
6	24%																					
7	12%																					
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>30%</td></tr><tr><td>7</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	2%	4	15%	5	46%	6	30%	7	6%	3	77%	4.18	n. s.	k. V.	4.41
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	2%																					
4	15%																					
5	46%																					
6	30%																					
7	6%																					
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	15%	4	38%	5	28%	6	16%	3	66%	4.14	n. s.	k. V.	4.32		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	15%																					
4	38%																					
5	28%																					
6	16%																					

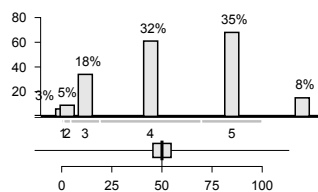
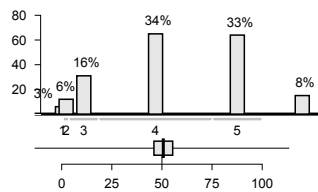
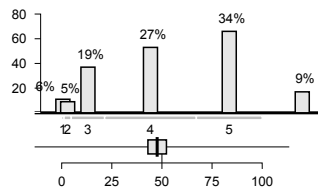
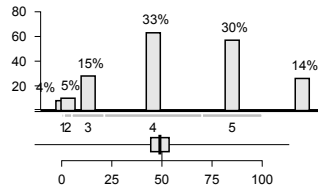
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

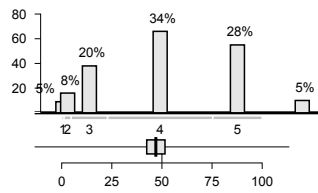
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	3% 4% 16% 39% 38% 2% 2 3 4 5 0 25 50 75 100	9	76%	4.19	n. s.	↘	4.48



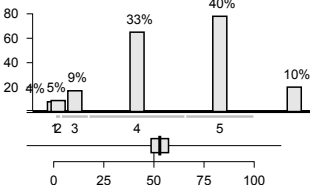
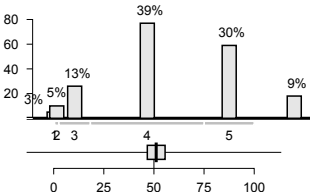
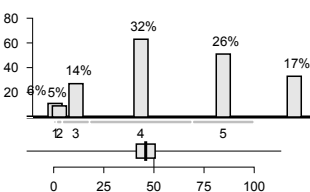
Unterrichtsgestaltung																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>55%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	7%	4	36%	5	55%		10	91%	4.49	+	→	4.56				
Rating	Percentage																						
2	1%																						
3	7%																						
4	36%																						
5	55%																						
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS02</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	7%	4	38%	5	47%	6	3%		11	85%	4.40	n. s.	→	4.56		
Rating	Percentage																						
2	1%																						
3	7%																						
4	38%																						
5	47%																						
6	3%																						
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS03</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	9%	4	34%	5	43%	6	10%		9	77%	4.39	n. s.	k. V.	4.56		
Rating	Percentage																						
2	3%																						
3	9%																						
4	34%																						
5	43%																						
6	10%																						
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS07</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	4%	4	40%	5	40%	6	6%		8	79%	4.29	n. s.	↗	4.43		
Rating	Percentage																						
2	2%																						
3	4%																						
4	40%																						
5	40%																						
6	6%																						
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS08</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	8%	4	32%	5	48%	6	7%		8	81%	4.43	n. s.	→	4.54		
Rating	Percentage																						
2	2%																						
3	8%																						
4	32%																						
5	48%																						
6	7%																						
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>17%</td></tr><tr><td>7</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	7%	3	5%	4	19%	5	38%	6	17%	7	14%		10	55%	3.79	–	k. V.	4.23
Rating	Percentage																						
2	7%																						
3	5%																						
4	19%																						
5	38%																						
6	17%																						
7	14%																						
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS15</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	5%	3	10%	4	40%	5	39%	6	6%		6	79%	4.29	n. s.	k. V.	4.50		
Rating	Percentage																						
2	5%																						
3	10%																						
4	40%																						
5	39%																						
6	6%																						

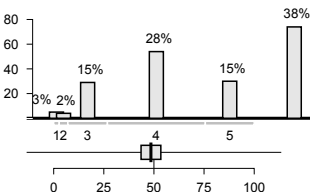
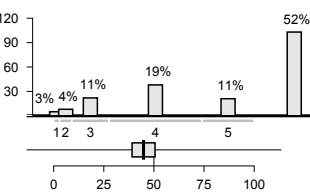


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		7	67%	4.14	n. s.	↗	4.36
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		7	67%	4.09	n. s.	→	4.28
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		7	62%	4.08	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		8	63%	4.08	n. s.	→	4.33

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		6	62%	3.94	n. s.	k. V.	4.23



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		3	73%	4.27	n. s.	↗	4.39
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		5	70%	4.11	n. s.	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		6	59%	4.06	n. s.	→	4.35

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		4	43%	3.92	n. s.	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		3	30%	3.82	n. s.	k. V.	4.25

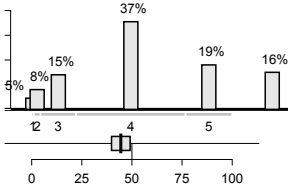
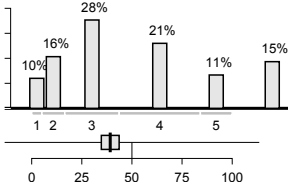


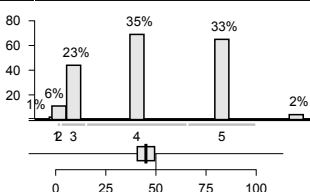
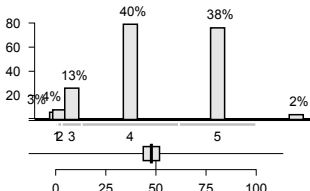
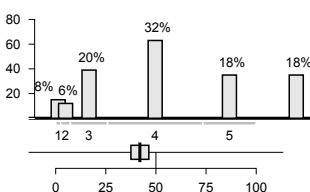
Unterricht – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	0%	3	10%	4	37%	5	44%	1	81%	4.32	n. s.	→	4.52
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	0%																			
3	10%																			
4	37%																			
5	44%																			

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	13%	3	19%	4	37%	5	18%	6	7%	9	55%	3.73	-	↘	4.25
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	13%																					
3	19%																					
4	37%																					
5	18%																					
6	7%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	9% 24% 39% 19% 2% 12 3 4 5 0 25 50 75 100 <td>9</td> <td>58%</td> <td>3.76</td> <td>-</td> <td>↘</td> <td>4.42</td>	9	58%	3.76	-	↘	4.42



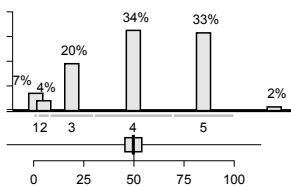
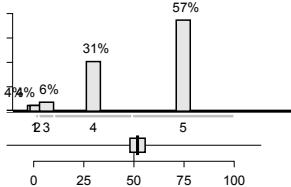
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		10	56%	3.86	–	k. V.	4.34	
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		11	31%	3.27	–	k. V.	4.01	

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		5	69%	4.11	-	↘	4.44	
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		1	78%	4.24	n. s.	↘	4.53	
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		1	49%	3.77	-	k. V.	4.35	

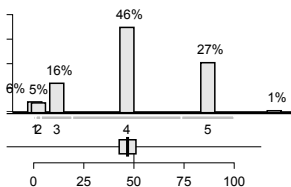


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			2	56%	3.97	-	↘	4.41
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			6	58%	3.85	-	↘	4.35
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			5	59%	3.82	n. s.	k. V.	4.20
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			7	77%	4.26	n. s.	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			6	81%	4.38	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			6	68%	3.94	n. s.	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			5	68%	4.02	n. s.	→	4.33

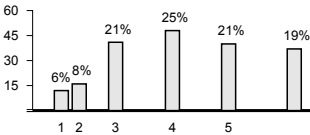
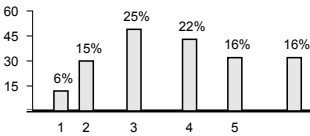
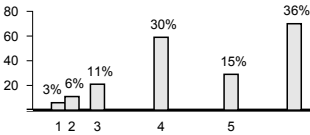


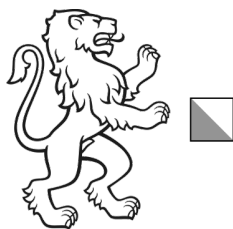
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			9	67%	4.00	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			2	87%	4.49	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			9	72%	4.01	n. s.	k. V.	4.37



Sonderpädagogische Angebote (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SPA02	Für mich ist klar, wer für die Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen zuständig ist.		3	45%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SPA08	Ich werde von der Schule darüber informiert (z. B. an einem Elternabend), wie Kinder mit Lernschwierigkeiten, Behinderungen oder besonderen Begabungen gefördert werden.		1	38%	3.36	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SPA10	Die Schule setzt sich dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen uneingeschränkt am Schulleben teilhaben können.		3	45%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Am Wasser, Zürich - Waidberg, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 27**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	81%	4.27	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	67%	3.85	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	63%	3.82	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	89%	4.50	↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	70%	4.11	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	70%	4.11	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	59%	3.72	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	93%	4.44	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	11	41%	5	13	48%	1	1	4%	0	89%	4.46	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	11	41%																			
5	13	48%																			
1	1	4%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>59%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	8	30%	5	16	59%	1	1	4%	0	89%	4.58	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	8	30%																			
5	16	59%																			
1	1	4%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Schulgemeinschaft Gesamtmaßnahmen																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	14	52%	5	9	33%	1	1	4%	0	85%	4.26	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	11%																			
4	14	52%																			
5	9	33%																			
1	1	4%																			

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	15	56%	5	8	30%	2	2	7%	0	85%	4.26	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	15	56%																			
5	8	30%																			
2	2	7%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	14	52%	5	10	37%	2	2	7%	0	89%	4.38	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	14	52%																			
5	10	37%																			
2	2	7%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	13	48%	5	8	30%	2	2	7%	0	78%	4.19	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	15%																									
4	13	48%																									
5	8	30%																									
2	2	7%																									
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	22%	4	10	37%	5	8	30%	1	2	7%	0	67%	4.06	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	6	22%																									
4	10	37%																									
5	8	30%																									
1	2	7%																									
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	11	41%	4	8	30%	5	3	11%	1	3	11%	0	41%	3.47	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	11	41%																									
4	8	30%																									
5	3	11%																									
1	3	11%																									
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	18	67%	5	5	19%	1	3	11%	0	85%	4.17	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	4%																									
4	18	67%																									
5	5	19%																									
1	3	11%																									
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	26%	4	12	44%	5	3	11%	1	4	15%	0	56%	3.74	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	7	26%																									
4	12	44%																									
5	3	11%																									
1	4	15%																									
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>1</td><td>8</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	30%	4	8	30%	5	3	11%	1	8	30%	0	41%	3.69	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	30%																									
4	8	30%																									
5	3	11%																									
1	8	30%																									
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	11	41%	5	8	30%	1	6	22%	0	70%	4.32	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	7%																									
4	11	41%																									
5	8	30%																									
1	6	22%																									
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	22%	4	16	59%	5	1	4%	1	3	11%	0	63%	3.73	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	6	22%																									
4	16	59%																									
5	1	4%																									
1	3	11%																									
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	2	7%	4	12	44%	5	8	30%	1	4	15%	0	74%	4.25	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
3	2	7%																									
4	12	44%																									
5	8	30%																									
1	4	15%																									



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	1 4% 11 41% 9 33% 4 15% 2 7%	0	48%	3.60	k. V.

Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>37%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	2	3	11%	3	7	26%	4	6	22%	5	1	4%	keine Antwort	10	37%	0	26%	3.31	→			
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																									
2	3	11%																									
3	7	26%																									
4	6	22%																									
5	1	4%																									
keine Antwort	10	37%																									
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>33%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	3	5	19%	4	10	37%	5	3	11%	keine Antwort	9	33%	0	48%	3.87	k. V.						
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																									
3	5	19%																									
4	10	37%																									
5	3	11%																									
keine Antwort	9	33%																									
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>41%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	3	5	19%	4	11	41%	keine Antwort	11	41%	0	41%	3.69	k. V.									
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																									
3	5	19%																									
4	11	41%																									
keine Antwort	11	41%																									
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>19%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	2	3	11%	3	5	19%	4	11	41%	5	3	11%	keine Antwort	5	19%	0	52%	3.69	k. V.			
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																									
2	3	11%																									
3	5	19%																									
4	11	41%																									
5	3	11%																									
keine Antwort	5	19%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>41%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	5	19%	4	6	22%	5	4	15%	keine Antwort	11	41%	0	37%	3.82	k. V.			
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																									
2	1	4%																									
3	5	19%																									
4	6	22%																									
5	4	15%																									
keine Antwort	11	41%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>41%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	1	1	4%	2	5	19%	3	6	22%	4	3	11%	5	1	4%	keine Antwort	11	41%	0	15%	2.82	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																									
1	1	4%																									
2	5	19%																									
3	6	22%																									
4	3	11%																									
5	1	4%																									
keine Antwort	11	41%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>30%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	3	3	11%	4	10	37%	5	6	22%	keine Antwort	8	30%	0	59%	4.19	k. V.						
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																									
3	3	11%																									
4	10	37%																									
5	6	22%																									
keine Antwort	8	30%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	70%	4.21	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	59%	4.19	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	48%	3.91	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	81%	4.57	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	85%	4.52	↗
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	52%	3.73	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	56%	4.20	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	37%	3.80	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	63%	4.12	→



Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	19%	4	10	38%	5	4	15%	6	6	23%	1	54%	3.87	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	10	38%																						
5	4	15%																						
6	6	23%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	19%	3	4	15%	4	5	19%	5	2	8%	6	10	38%	1	27%	3.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	5	19%																						
3	4	15%																						
4	5	19%																						
5	2	8%																						
6	10	38%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	10	38%	5	12	46%	6	3	12%	1	85%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	10	38%																						
5	12	46%																						
6	3	12%																						
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	9	35%	5	11	42%	6	4	15%	1	77%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	9	35%																						
5	11	42%																						
6	4	15%																						
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	19%	4	10	38%	5	9	35%	6	1	4%	1	73%	4.16	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	10	38%																						
5	9	35%																						
6	1	4%																						
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	15%	4	8	31%	5	7	27%	6	6	23%	1	58%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	4	15%																						
4	8	31%																						
5	7	27%																						
6	6	23%																						
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	9	35%	5	7	27%	6	7	27%	1	62%	4.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	9	35%																						
5	7	27%																						
6	7	27%																						
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	10	38%	5	2	8%	6	11	42%	1	46%	3.92	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	10	38%																						
5	2	8%																						
6	11	42%																						



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	77%	4.05	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	96%	4.60	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	73%	4.16	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	77%	4.20	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	69%	3.84	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	88%	4.35	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	77%	4.25	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	88%	4.35	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	77%	4.30	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>54%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	3	1	4%	4	9	35%	5	14	54%	1	88%	4.57	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	2	8%																						
3	1	4%																						
4	9	35%																						
5	14	54%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	12%	3	5	19%	4	8	31%	5	10	38%	1	69%	4.28	→			
Rating	Count	Percentage																						
1	3	12%																						
3	5	19%																						
4	8	31%																						
5	10	38%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	6	23%	2	1	4%	3	5	19%	4	11	42%	5	3	12%	1	54%	3.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	6	23%																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	11	42%																						
5	3	12%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	5	19%	3	3	12%	4	13	50%	5	5	19%	1	69%	4.11	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	5	19%																						
3	3	12%																						
4	13	50%																						
5	5	19%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	15%	2	1	4%	3	3	12%	4	16	62%	5	2	8%	1	69%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	4	15%																						
2	1	4%																						
3	3	12%																						
4	16	62%																						
5	2	8%																						
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	2	1	4%	3	6	23%	4	13	50%	5	4	15%	1	65%	3.84	→
Rating	Count	Percentage																						
1	2	8%																						
2	1	4%																						
3	6	23%																						
4	13	50%																						
5	4	15%																						
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	15%	3	6	23%	4	14	54%	5	2	8%	1	62%	3.80	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	4	15%																						
3	6	23%																						
4	14	54%																						
5	2	8%																						
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	15%	2	2	8%	3	7	27%	4	10	38%	5	3	12%	1	50%	3.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	4	15%																						
2	2	8%																						
3	7	27%																						
4	10	38%																						
5	3	12%																						



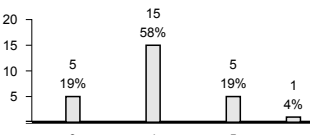
Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		1	73%	4.26	→

Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		1	73%	4.00	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	54%	3.81	↘
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		1	69%	4.00	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	50%	3.59	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	69%	4.06	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		1	65%	3.89	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	73%	4.16	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	23%	4	10	38%	5	4	15%	1	54%	3.88	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	23%																						
4	10	38%																						
5	4	15%																						
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	19%	4	10	38%	5	8	31%	1	69%	4.11	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	10	38%																						
5	8	31%																						
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	15%	3	10	38%	4	6	23%	5	3	12%	6	3	12%	1	35%	3.31	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	4	15%																						
3	10	38%																						
4	6	23%																						
5	3	12%																						
6	3	12%																						
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	27%	4	12	46%	5	3	12%	1	58%	3.74	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	7	27%																						
4	12	46%																						
5	3	12%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	7	27%	5	13	50%	1	77%	4.40	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	5	19%																						
4	7	27%																						
5	13	50%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	10	38%	5	11	42%	1	81%	4.33	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	15%																						
4	10	38%																						
5	11	42%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>54%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	42%	5	14	54%	1	96%	4.56	k. V.									
Rating	Count	Percentage																						
4	11	42%																						
5	14	54%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	4	15%	4	16	62%	5	4	15%	1	77%	3.95	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
3	4	15%																						
4	16	62%																						
5	4	15%																						



Schulführung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	 <table><tr><th>Level</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Level	Frequency	Percentage	3	5	19%	4	15	58%	5	5	19%	6	1	4%	1	77%	4.00	↘
Level	Frequency	Percentage																			
3	5	19%																			
4	15	58%																			
5	5	19%																			
6	1	4%																			

Schul- und Unterrichtsentwicklung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	17	65%	5	2	8%	6	4	15%	1	73%	3.95	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	17	65%																						
5	2	8%																						
6	4	15%																						
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	23%	4	13	50%	5	3	12%	6	4	15%	1	62%	3.84	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	23%																						
4	13	50%																						
5	3	12%																						
6	4	15%																						
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	19%	4	12	46%	5	3	12%	6	5	19%	1	58%	3.82	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	12	46%																						
5	3	12%																						
6	5	19%																						
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	23%	4	13	50%	5	2	8%	6	5	19%	1	58%	3.79	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	23%																						
4	13	50%																						
5	2	8%																						
6	5	19%																						
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	13	50%	5	6	23%	6	4	15%	1	73%	4.16	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	13	50%																						
5	6	23%																						
6	4	15%																						
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	15%	4	12	46%	5	4	15%	6	5	19%	1	62%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	4	15%																						
4	12	46%																						
5	4	15%																						
6	5	19%																						
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	6	23%	4	14	54%	5	1	4%	6	4	15%	1	58%	3.70	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
3	6	23%																						
4	14	54%																						
5	1	4%																						
6	4	15%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		1	50%	3.65	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		1	42%	3.60	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		1	62%	4.25	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	54%	3.92	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		1	73%	4.26	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		1	69%	3.84	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		1	73%	4.05	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		1	65%	4.18	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...					

Zusammenarbeit mit den Eltern																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	9	35%	5	14	54%	5	2	8%	1	88%	4.57	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
4	9	35%																			
5	14	54%																			
5	2	8%																			
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	12	46%	5	12	46%	5	2	8%	1	92%	4.50	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	12	46%																			
5	12	46%																			
5	2	8%																			
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	7	27%	5	16	62%	5	2	8%	1	88%	4.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	7	27%																			
5	16	62%																			
5	2	8%																			
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	12	46%	5	12	46%	5	2	8%	1	92%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	12	46%																			
5	12	46%																			
5	2	8%																			



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	17	68%	5	6	24%	6	2	8%	2	92%	4.26	→
Rating	Count	Percentage																
4	17	68%																
5	6	24%																
6	2	8%																



Sonderpädagogische Angebote (Fokusthema)																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SPA01	Abläufe und Vorgehensweisen im Förderplanungsprozess sind an unserer Schule verbindlich festgelegt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	16%	4	13	52%	5	4	16%	0	68%	4.00	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	4	16%																									
4	13	52%																									
5	4	16%																									
LP P SPA03	Die Förderpläne basieren an unserer Schule auf einer sorgfältigen förderdiagnostischen Erhebung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	20%	4	9	36%	5	4	16%	6	6	24%	0	52%	3.86	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	5	20%																									
4	9	36%																									
5	4	16%																									
6	6	24%																									
LP P SPA04	An den Schulischen Standortgesprächen werden Förderziele und Massnahmen unter Einbezug der Eltern festgelegt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	8	32%	5	12	48%	6	3	12%	0	80%	4.50	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	8%																									
4	8	32%																									
5	12	48%																									
6	3	12%																									
LP P SPA05	An Schulischen Standortgesprächen werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	8	32%	5	9	36%	6	7	28%	0	68%	4.47	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	4%																									
4	8	32%																									
5	9	36%																									
6	7	28%																									
LP P SPA06	Die Förderpläne sind mit allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen abgesprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	12	48%	5	9	36%	6	2	8%	0	84%	4.33	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	8%																									
4	12	48%																									
5	9	36%																									
6	2	8%																									
LP P SPA07	Die vorhandenen Ressourcen zur sonderpädagogischen Förderung werden an unserer Schule dort eingesetzt, wo sie benötigt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	44%	5	10	40%	6	3	12%	0	84%	4.43	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	4%																									
4	11	44%																									
5	10	40%																									
6	3	12%																									
LP P SPA10	Wir setzen uns als Schulteam dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen am Schulleben uneingeschränkt teilhaben können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	48%	5	10	40%	6	2	8%	0	88%	4.41	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	4%																									
4	12	48%																									
5	10	40%																									
6	2	8%																									
LP P SPA11	Wir bilden uns regelmässig weiter, um Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen adäquat unterrichten zu können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	16%	4	12	48%	5	5	20%	6	3	12%	0	68%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	4	16%																									
4	12	48%																									
5	5	20%																									
6	3	12%																									
LP P SPA12	Ich erhalte nützliche Beratung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	12%	4	6	24%	5	13	52%	6	2	8%	0	76%	4.47	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	3	12%																									
4	6	24%																									
5	13	52%																									
6	2	8%																									
LP P SPA13	Die Integration und Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler ist ein wiederkehrendes Thema in der Schul- und Unterrichtsentwicklung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	2	8%	4	11	44%	5	6	24%	6	4	16%	0	68%	4.12	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	2	8%																									
4	11	44%																									
5	6	24%																									
6	4	16%																									

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

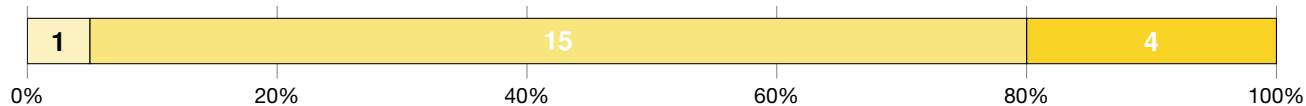
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



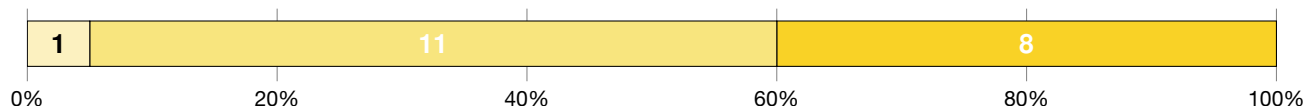
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



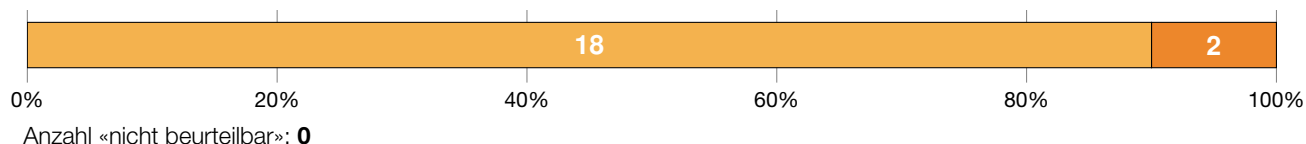
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



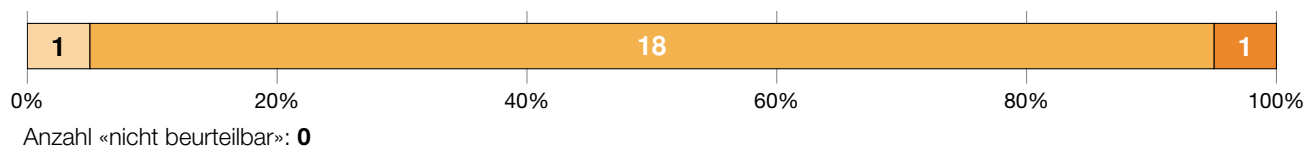
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



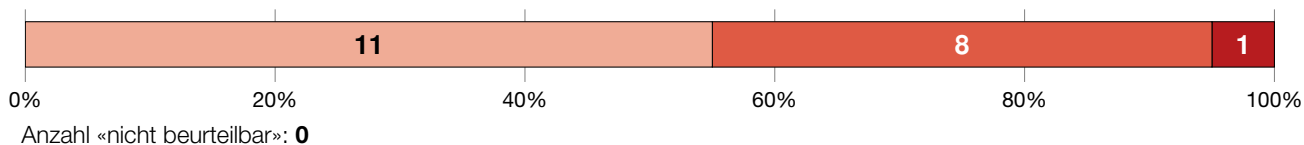
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

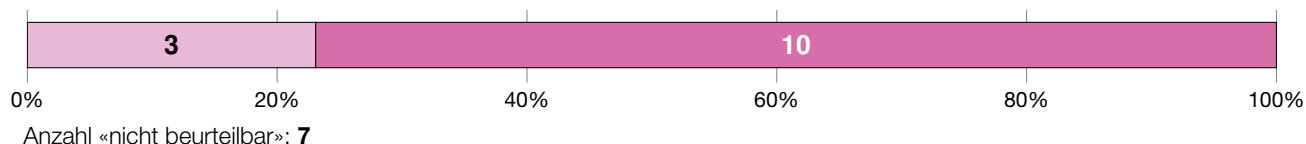


Antwortmöglichkeiten

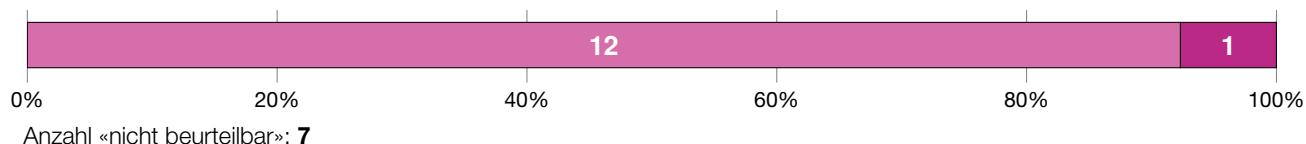
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

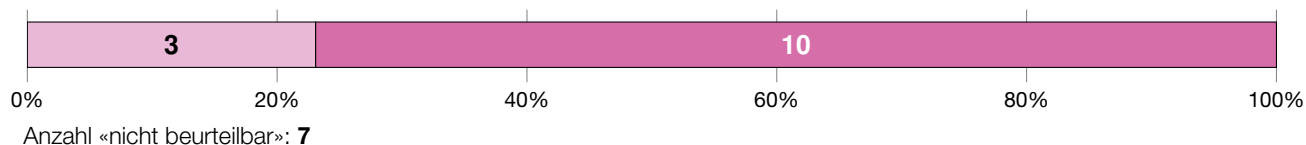
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

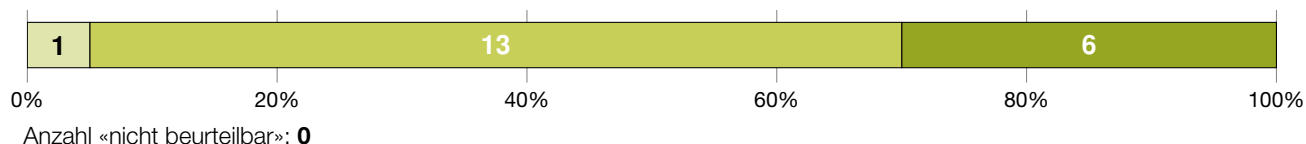


Antwortmöglichkeiten

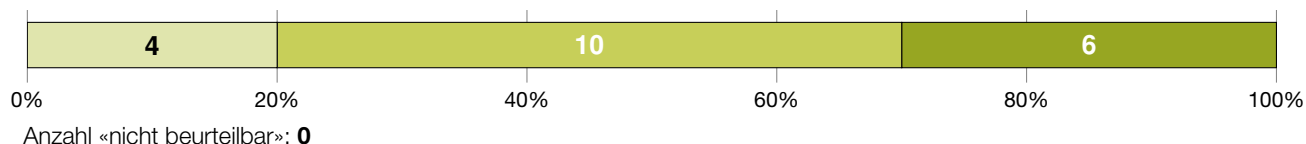
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

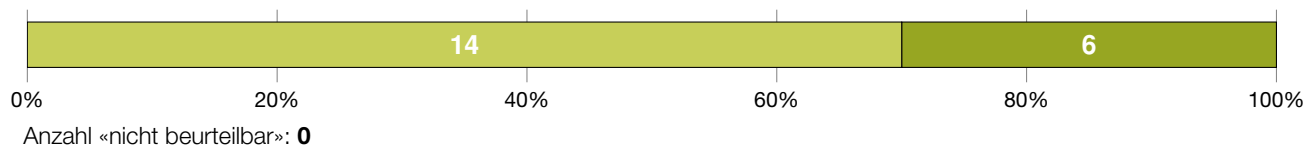
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>